

A M T S B L A T T

der STADT WIEN

78

Jahrgang 54

Mittwoch, 28. September 1949

60 Groschen

Das neue Schuljahr

(Fortsetzung von Nummer 76)

Mittelschulen

Hinsichtlich der Unterbringung der Wiener Bundesmittelschulen wurden im abgelaufenen Schuljahr nicht unbeträchtliche Fortschritte erzielt, weitere sind für das kommende Jahr zu erwarten. Die Realschulgebäude in der Radetzkystraße und in der Reinprechtsdorfer Straße wurden soweit wieder aufgebaut, daß sie in Verwendung genommen werden konnten; im Realschulgebäude V, Reinprechtsdorfer Straße konnte sogar noch die obdachlose Favoritner Realschule provisorisch untergebracht werden. Die Vollendung der beiden Gebäude ist für 1950 geplant. Das gleiche gilt für das Gebäude des Gymnasiums V, Rainergasse, dessen Wiederherstellung ziemlich weit vorgeschritten ist. Die Favoritner Realschule, die völlig zerstört ist, soll in den kommenden Jahren in großzügiger Weise neu aufgebaut werden, jedoch nicht auf ihrem alten Platz in der Jagdgasse, sondern weiter südlich, auf dem Eisenstadtplatz.

Für das Jahr 1950 ist noch eine weitere umfangreiche Transaktion vorgesehen, die zwei anderen, derzeit noch obdachlosen Wiener Bundesmittelschulen ein Eigenheim geben wird. Die zweite Realschule in der Leopoldstadt (Schüttelstraße) soll mit der ersten Realschule in der Vereinsgasse vereinigt werden, da dieser Bezirk infolge weitgehender Änderungen in seiner Bevölkerungsstruktur auf lange Zeit hinaus zwei Realschulen nicht brauchen wird. In dem wiederhergestellten Realschulgebäude in der Schüttelstraße sollen die beiden staatlichen Erziehungsheime für Knaben (jetzt in III, Kundmangasse, und III, Schützensgasse, untergebracht) vereinigt werden. Die so frei werdenden Gebäude werden sodann

das Landstraßer Gymnasium (jetzt im Akademischen Gymnasium) und das Landstraßer Mädchenrealgymnasium (jetzt im Realgymnasium Stubenbastei) aufnehmen können. In Floridsdorf wird das zu über großem Umfang angeschwollene Realgymnasium organisatorisch in eine eigene Knaben- und eine eigene Mädchenschule getrennt und für die letztere ein ausgedehnter Zubau errichtet werden, dessen Pläne schon vorliegen.

Völlig unzulänglich untergebracht sind dann nur noch das stark besuchte Mädchenrealgymnasium in Döbling, dessen bauliche Erweiterung nach Abschluß gewisser schwieriger Grundtransaktionen erfolgen wird, sowie das Knabenrealgymnasium in Mödling, das mit einer Hauptschule in sehr beengten Verhältnissen zusammenwohnt, da sein eigenes Schulhaus die Bundesgewerbeschule beherbergt, deren Gebäude wieder vorläufig noch von der Besatzungsmacht in Anspruch genommen ist.

Außer den genannten sind noch acht Wiener Mittelschulen paarweise untergebracht, ohne daß jedoch in diesen Fällen durch das Zusammenwohnen unerträgliche Verhältnisse entstanden wären. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Mittelschulen bisher noch ausschließlich die Jahrgänge mit schwachen Geburtenzahlen zu betreuen hatten. Der erste starke Geburtenjahrgang tritt erst jetzt in das Mittelschulalter ein, so daß sich nach fünf bis sechs Jahren ein völlig verändertes Bild darbieten wird.

Die Wiener Bundesmittelschulen, die im abgelaufenen Schuljahr rund 17.000 Schüler und Schülerinnen in 607 Klassen aufwiesen, beherbergen im neuen Schuljahr rund 19.000 Schüler und rund 630 Klassen. Die Steigerung

ist zur Gänze auf die erhöhte Frequenz der ersten Klasse zurückzuführen, die mit 4800 Schülern und Schülerinnen gegen 2700 im Vorjahr einen Zuwachs von mehr als 70 Prozent aufweist.

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Täglich werden 34 Wohnungen getauscht

*

3 Monate Wien

*

Wiener Notizen

*

Gemeinderat

Nachtrag, 22. Juli 1949

*

Gemeinderatsausschuß I

12. September 1949

*

Gemeinderatsausschuß IX

8. September 1949

*

Baubewegung

Der Vater

Vor einigen Tagen waren es 100 Jahre, seit Johann Strauß (Vater) von dieser Erde gegangen ist. Sein Wirken bedeutete den Aufschwung der Wiener Musik, die Veredelung der Tanzmusik von der Begleitung des Tanzvergnügens in den Wirtshäusern und Schenken zum inhaltsreichen Konzertstück.

Johann Strauß wurde am 14. März 1804 in der Vorstadt Leopoldstadt geboren. Seine Eltern führten die Gastwirtschaft „Zum goldenen Hirten“, wo von kleinen Musikervereinigungen, den sogenannten „Bierhiedlern“, Ländler und Märsche gespielt wurden. Der kleine Johann hörte mit Begeisterung den Musikanten zu und spielte auf einer kleinen Geige die Melodien nach dem Gehör. Doch die Eltern wollten nicht, daß der Knabe sein Talent ausbilde und Musiker werde. Sie gaben ihn zu einem Buchbinder in die Lehre. Dem unerträglichen Verhältnis entzog sich der Jüngling durch die Flucht und wurde von Polischansky, einem guten Bekannten seiner Eltern, in sein Haus aufgenommen. Seinem Einfluß gelang es, die Eltern umzustimmen, und Johann Strauß studierte mit Feuereifer Violine und Viola, so daß er bald bei Hausmusikern in Streichquartetten mitwirken konnte. Er trat als Violinist in das Orchester des damals berühmten Tanzgeigers Michael Pamer ein, wurde aber

30.000 elektrische Straßenlampen

Mitte September 1948 wurde vor dem Aмалиenbad durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner die 25.000. Lampe der öffentlichen Straßenbeleuchtung eingeschaltet. Damit war fast der friedensmäßige Stand erreicht. Im vergangenen Jahr und heuer wurde am Beleuchtungsnetz weiter gearbeitet, so daß gegenwärtig die ganze Stadt nachts gleichmäßig beleuchtet ist.

In den letzten zwölf Monaten konnte das Lichtnetz Wiens nicht nur erweitert, sondern auch modernisiert werden. In einigen Stadtteilen, wie in den Gebieten zwischen Hütteldorfer Straße und Linzer Straße bis zum Baumgartner Spitz, Ausstellungsstraße—Engerthstraße—Ennsgasse, auf der Schmelz und rund um den Dannebergplatz und an

vielen anderen Stellen, wurde die Gasbeleuchtung durch elektrisches Licht ersetzt. Die gegenwärtigen Montagen von neuen Lichtquellen werden dadurch verlangsamt, da sie zumeist auch mit der Anschaffung von Stützpunkten verbunden sind. Bedenkt man, daß allein der Materialpreis eines eisernen Spannmastes bis 1500 S beträgt, ist auch der Kostenaufwand der neuen Lichtanlagen beträchtlich höher.

Vor vier Jahren, am 13. Oktober 1945, wurden zum erstenmal wieder 326 Lampen in Betrieb genommen. Ende 1946 waren es bereits 11.500 und ein Jahr später schon 19.222. Im Oktober 1949 werden in Wien schon wieder 30.000 elektrische Straßenlampen leuchten.

Fortsetzung von Seite 1

Die Reifeprüfungen wurden im heurigen Sommertermin zum erstenmal unter den erschwerten Bedingungen der neuen Prüfungsvorschrift vom 22. Jänner d. J. abgehalten. Die neue Vorschrift, die insbesondere auch wegen ihres späten Erscheinens in der Öffentlichkeit kritisiert wurde, hat zunächst in den beteiligten Kreisen gewisse Befürchtungen hervorgerufen, die sich jedoch, wie der Stadtschulrat von Anfang an überzeugt war, als wenig begründet erwiesen haben.

Die Verschärfung gegenüber der früheren Praxis lag vor allem darin, daß die Zahl der mündlichen Prüfungen von zwei auf drei erhöht und die freie Wahl der Prüfungsfächer durch die Kandidaten erheblich eingengt wurde. Die Einschränkung der Wahlmöglichkeit wurde jedoch auf Grund von Besprechungen zwischen dem Unterrichtsministe-

rium und dem Stadtschulrat durch eine weit-herzige Interpretation der betreffenden Bestimmungen wesentlich erleichtert. Ein arger Schönheitsfehler liegt nach der Auffassung des Stadtschulrates allerdings darin, daß an allen Schultypen zwei humanistische Prüfungsfächer und nur ein realistisches zu wählen sind, während es der Eigenart der Realschule entsprechen würde, den realistischen Fächern den Vorrang zu geben und am Realgymnasium die Wahl freigestellt sein sollte. Als einzige wesentliche Verschärfung blieb die Verfügung, daß die Zulassung zur Prüfung nur nach erfolgreichem Abschluß der achten Klasse möglich ist. Von dieser Bestimmung wurden jedoch von den mehr als 1700 Abiturienten in Wien im ganzen 87 betroffen, wobei die Mehrzahl von ihnen, die beim Jahresabschluß nur in einem Gegenstand ein „Nicht genügend“ erhielten, die Möglichkeit hat, nach Ablegung einer Wiederholungsprüfung im September zur Matura anzutreten. Von den 1644 (im Vorjahr 1771) zur Prüfung angetretenen Kandidaten und Kandidatinnen erhielten 246 (im Vorjahr 282) ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 1162 (1214) wurden für reif erklärt, 236 (275) wurden reprobiert.

Der Gesamteindruck der Prüfungen war, auch absolut betrachtet, recht günstig, obwohl die Abiturienten des heurigen Jahres entscheidende Jahre ihrer Mittelschullaufbahn noch unter außerordentlich ungünstigen Schulverhältnissen zurückgelegt haben. Für das kommende Jahr ist daher eine weitere Besserung mit Zuversicht zu erwarten.

Im Gegensatz zum Pflichtschulwesen hat es auf dem Gebiet der Mittelschule in Wien niemals Lehrermangel gegeben, da der Umfang der Mittelschulen bis zum heurigen Schuljahr durchwegs durch den jahrelangen Geburtenrückgang beeinflusst war. Es konnten daher die auf Grund der Verbotsgesetze ausgeschiedenen Lehrer durch Junglehrer jederzeit voll ersetzt werden. Nunmehr, da ehemalige Parteimitglieder wieder eingestellt werden können und die Universität Jahr für Jahr eine ungewöhnlich große Zahl von Lehramtskandidaten liefert, herrscht in den allermeisten Fächern ein starkes Überangebot von Bewerbern und diese müssen daher bedauerlicherweise mit einer mehrjährigen Wartezeit rechnen.

Mit Frankreich besteht schon seit mehreren Jahren wieder ein Austausch von jungen Mittelschullehrern in der Weise, daß junge Österreicher in Frankreich als Assistenten im Deutschunterricht und junge Franzosen in Österreich als Assistenten für den französischen Sprachunterricht verwendet werden. In gleicher Weise werden heuer zum erstenmal auch mit England junge Mittelschullehrer ausgetauscht werden. Ein solcher Auslandsaufenthalt ist eine wertvolle und eigentlich unentbehrliche Hilfe für die Ausbildung der jungen Fremdsprachenlehrer.

Darüber hinaus jedoch wurde für heuer mit England noch ein ganz neuartiger Versuch vereinbart, der, wenn er gelingt, die günstigsten Aussichten für die Ausgestaltung der Freundschaftsbeziehung zwischen den beiden Staaten eröffnet. Es werden nämlich zum erstenmal vier bewährte englische Mittelschulprofessoren (zwei Herren und zwei Damen) in Wiener Mittelschulen selbständig und mit voller Verantwortung den Englischunterricht für ein Jahr übernehmen, während vier

Wiener und Wienerinnen in gleicher Stellung als Deutschlehrer in englische Mittelschulen eintreten.

Die Anregungen, die das Schulwesen durch solchen Lehreraustausch gewinnt, werden sicherlich weit über den Kreis der einzelnen Schulen hinausgehen, die an ihm unmittelbar teilnehmen.

Bei den Lehrmitteln und Lehrbüchern ist es an unseren Mittelschulen heute noch recht schlecht bestellt. Einzelne Schulen haben Glück gehabt und ihre Lehrmittelsammlungen mehr oder weniger vollständig retten können, andere sind den Zerstörungen der Kriegs- und ersten Nachkriegszeit zum Teil vollständig zum Opfer gefallen. Hier sind Nachschaffungen nicht nur aus budgetären Rücksichten, sondern auch mangels der entsprechenden Warenangebote nur ganz langsam und allmählich möglich. Auch hinsichtlich der Lehrbücher steht es schlimmer als auf dem Gebiet der Pflichtschulen. In den Sprachen geht es noch halbwegs, weil Lehrbücher und Lesestoffe fortgesetzt neu erscheinen. Dagegen fehlen noch vollständig die Lehrbücher für Geschichte, für die Geographie in der Oberstufe, die geographischen Atlanten, für die Naturlehre und für Mathematik, mit Ausnahme der ersten Klasse. In den Fächern, in denen es schon wieder Lehrbücher gibt, wird die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Unterrichtswerken desselben Gegenstandes seine Auswahl treffen zu können, vielfach schmerzlich vermißt.

Berufsschulwesen

Im Mai 1945 waren von 23 Schulgebäuden der Berufsschulen (Fortbildungsschulen) nur 3 unbeschädigt, 17 mehr oder weniger schwer in Mitleidenschaft gezogen und 3 völlig zerstört. Derzeit sind 24 Gebäude in Verwendung. Für die Wiederherstellung wurden von der Gemeinde Wien rund 7.000.000 S aufgewendet, 2.600.000 sind für einen Zubau an der Kagraner Berufsschule für das Baugewerbe gewidmet. Von entscheidender Bedeutung sind die beiden zentralen Schulgebäude in der Hütteldorfer Straße (unbeschädigt) und in der Mol-lardgasse (in stufenweisem Wiederaufbau begriffen). Da nach dem Einrücken der starken Geburtenjahrgänge in das Berufsschulalter eine starke Vermehrung der Schülerzahl zu erwarten ist, dürfte die Gewinnung eines dritten zentralen Schulgebäudes eine unabweisliche Notwendigkeit sein. Man denkt daran, nach Abzug der Besatzungstruppen eine der frei werdenden größeren Kasernen für diesen Zweck in Anspruch zu nehmen, doch haben bereits eingeleitete Vorbesprechungen bisher noch zu keinem Ergebnis geführt.

Im Oktober 1945 wurden 13.500 Schüler in 453 Klassen von 338 Lehrern unterrichtet; am Schluß des abgelaufenen Schuljahres unterrichteten 727 Lehrer in 918 Klassen 29.730 Lehrlinge.

In diesem Schuljahr ist, da heuer der schwächste Geburtenjahrgang schulmündig geworden und ins Berufsleben übergetreten ist, mit einem Rückgang von rund 2000 Schülern zu rechnen. Die starken Geburtsjahrgänge, die von heuer an Jahr für Jahr in die Hauptschulen eintreten, werden von 1952 an in die berufsbildenden Schulen kommen, so daß für das Jahr 1955/56 mit annähernd 60.000 Schülern, also etwa dem Doppelten der gegenwärtigen Zahl, zu rechnen sein wird:

bald Mitglied des kleinen Musikensembles, das Joseph Lanner leitete. Die beiden Jünglinge schlossen innige Freundschaft. Lanner wurde durch sein Walzerschaffen und sein Geigenspiel immer beliebter, ein Orchester genügte nicht mehr, um allen Anträgen der Wiener Tanzlokalbesitzer nachzukommen, er mußte ein zweites Orchester aufstellen, dessen Leitung Johann Strauß anvertraut wurde.

Johann Strauß hatte inzwischen unablässig an seiner musikalischen Bildung gearbeitet, Musiktheorie aus Büchern studiert und im Instrumentieren eine besondere Fertigkeit erlangt. Nie erlahmte sein Eifer, sich weiterzubilden, was seine späteren Studien bei dem Musiktheoretiker Ignaz von Seyfried und dem Violinvirtuosen Leopold Jansa bezeugen.

Doch als Hilfsdirigent Lanners konnte er sein Talent nicht entfalten, er trennte sich 1825 von seinem Freund und gründete sein eigenes Orchester. Im selben Jahr heiratete er die Gastwirtstochter Anna Streim, die ihm am 25. Oktober den ersten Sohn, Johann, gebar.

Nun hatte Johann Strauß mit seinem gut eingespielten Orchester Erfolg auf Erfolg. Er trat mit eigenen klangschönen Walzern hervor und beherrschte den Ballsaal mit dem Schwung seines Geigenspiels und dem zwingenden Einfluß seiner Persönlichkeit.

Bald wurde ihm Wien zu eng. Ab 1833 unternahm er mit seinem Orchester Konzertreisen, die ihn zunächst durch Österreich, dann durch Deutschland, durch Frankreich, wo er in Paris Triumphe feierte, und durch England, wo er 1838 bei den Krönungsfeierlichkeiten für Prinzessin Viktoria mitwirkte, führten.

Johann Strauß war zu Weltruhm gelangt. Seine Kompositionen wurden überall gespielt, die rhythmisch bewegten Walzer, wie „Sorgenbrecher“, „Loreley-Rheinklänge“, seine Polkas, mitreißende Galopps, die Quadrillen, welche Tanzform er aus Paris mitgebracht und in Wien heimisch gemacht hat, und nicht zuletzt seine Märsche, von denen der Radetzky-Marsch der bekannteste geblieben ist. Die Gesamtzahl seiner veröffentlichten Kompositionen beträgt 251, eine Gesamtausgabe seiner Werke in sieben Bänden redigierte sein Sohn Johann.

Das ruhelose Leben, Reisen, nüchternes Konzertieren, rastloses künstlerisches Schaffen, zehrte an seinen Kräften. Zerwürfnisse mit seiner Familie führten zur Trennung, Strauß zog in ein ziemlich ärmliches Logis in der Kumpfgasse (Innere Stadt). Dort erlitt den Fünfundvierzigjährigen am 25. September 1849 der Tod.

Wien trauerte tief um eines seiner größten Talente der volkstümlichen Musik, dem die Musikgrößen der ganzen Welt Achtung und Bewunderung entgegengebracht hatten.

Leider ist es unmöglich, die Frage zu beantworten, wie viele der heuer schulmündig gewordenen Burschen und Mädchen Aussicht haben, den erstrebten Lehrplatz zugewiesen zu erhalten, weil die Gewerbetreibenden dem Arbeitsamt vielfach erst verspätet die offenen Lehrstellen anmelden. Nach dem letzten Ausweis vom 15. August war es so, daß 1629 vorgemerkten männlichen Stellensuchenden 1362 offene Lehrstellen gegenüberstanden, ein Verhältnis, das also nicht so schlimm erscheint. In einzelnen Metallberufen sowie in kaufmännischen Berufen war sogar ein Übergang an Lehrstellen vorhanden. Viel schlimmer steht es bei der weiblichen Jugend, wo für 1029 Stellensuchende nur 235 Lehrplätze zur Verfügung standen. Es ergibt sich daher die Notwendigkeit der Errichtung von Überbrückungskursen, die sich im Vorjahr schon sehr bewährt haben. Insbesondere aber sollten die Jugendlichen auf die Möglichkeit hingewiesen werden, die in Verbindung mit den Hauptschulen nach Bedarf einzurichtenden „Einjährigen Lehrkurse“ zu besuchen, in denen ihnen eine systematische Ergänzung ihrer Schulbildung mit Berufsvorbereitung geboten wird.

An der überaus erfreulichen und von den Berufskreisen durchaus anerkannten Unterrichtsergebnissen der Berufsschulen hat die erzieherische Einwirkung der sich seit drei Jahren ständig weiterentwickelnden Einrichtung der Schulgemeinde einen wesentlichen Anteil. Ihre Absicht ist es, die Schüler zu verantwortlicher Mitarbeit an der Aufrechterhaltung der Schuldisziplin, an der Gestaltung des Schulbetriebes und insbesondere an der außerlehrplanmäßigen Betätigung in Sport, Spiel und freiem Bildungserwerb heranzuziehen. Es gibt jetzt keine disziplinären Schwierigkeiten an den Berufsschulen; auch die Gewährung des Rechtes, in Disziplinarkommissionen mitzusprechen, hat sich außerordentlich bewährt. Schüler selbstverwaltung ist weitgehend durchgeführt. Die Klassenvertrauensmänner wählen, die jährlich im Oktober stattfinden, werden mit größtem Ernst und Verantwortungsbewußtsein durchgeführt; ein wertvoller Beitrag zur staatsbürgerlichen Erziehung. Innerhalb der Freizeitgestaltung spielen Turnen und leichtathletische Übungen, gelegentlich durch Wettkämpfe und Großveranstaltungen gekrönt, eine große Rolle und ergänzen aufs beste den Lehrplan der Berufsschule, der keinen Turnunterricht vorsieht. Die kulturellen Veranstaltungen (Kurse, Gruppenveranstaltungen, Theater- und Kinobesuche) erreichen im Schuljahr 1948/49 eine Anzahl von 200.000 Besuchern. Das Jahresbudget der Schulgemeinde betrug 135.000 S. Aus den Erträgen ihrer Veranstaltungen wurden unter anderem Weihnachtsaktionen für unsere Kleinen und im letzten Jahr auch eine Aktion für die Pfinglinge der Altersheime bestritten: schöne Beispiele der Betätigung sozialer Gesinnung.

Der Geburtenrückgang während der Jahre von 1934 bis 1939 trifft mit besonderer Wucht die kaufmännischen Wirtschaftsschulen und Handelsakademien, die heuer ihre ersten Klassen aus dem schwächsten aller Geburtenjahrgänge zu schöpfen haben werden. Die Frequenz dieser kommerziellen Lehranstalten, die schon in den Jahren 1945/46 bis 1948/49 von 3693 auf 2550 gesunken war, hat heuer einen neuerlichen Rückgang zu erwarten.

Täglich werden 34 Wohnungen getauscht

Der Erfolg der Tauschvermittlung, mit der sich das Wohnungstauschreferat der Gemeinde Wien beschäftigt, ist überaus groß. So konnte die Statistik des Tauschreferates den Tausch von 992 Wohnungen im Juli melden. Das sind im Durchschnitt täglich rund 34 Wohnungen, die ihren Besitzer wechseln. Getauscht wurden vor allem Kleinwohnungen, nämlich 738.

Diese Angaben enthält die soeben erschienene neue Nummer des „Amtlichen Wohnungstauschanzeigers“, der auf 40 Seiten wieder zahlreiche Tauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken erfaßt. Daneben sind im Tauschanzeiger wieder die Rubriken für Hauswartwohnungen, für Tausche mit den Bundesländern, zwischen den Bundesländern und mit dem Ausland enthalten.

Ferner behandelt ein interessanter Aufsatz des Leiters des Tauschreferates Gustav Hoffmann die „leidige“ Untermietfrage. Darin werden alle Probleme, die sich aus einem Untermietverhältnis ergeben, besprochen.

Schließlich enthält die neue Nummer auch die Tabelle zur Berechnung des neuen Reinigungsgeldes mit ergänzenden Erläuterungen.

Der Tauschanzeiger ist in allen Trafiken, im Tauschreferat in der Rathausstraße 2 sowie in den Bezirksstellen des Wohnungsamtes erhältlich.

Einschaltungen für die nächste Nummer, die am 2. November erscheint, können bis spätestens 22. Oktober im Tauschreferat selbst vorgenommen werden.

Drei Monate Wien

Soeben ist das 2. Heft der „Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien“, die vom Statistischen Amt der Stadt Wien herausgegeben werden, erschienen. Es umfaßt die Monate April, Mai und Juni dieses Jahres und gibt einen umfassenden statistischen Überblick über das Leben in unserer Stadt in diesen drei Monaten.

So wird bei den meteorologischen Beobachtungen noch einmal die Erinnerung an den kühlen Sommerbeginn wachgerufen. Noch im Juni gab es nur 5 Tage mit einem Temperaturmittel von über 20 Grad. Hingegen regnete es an nicht weniger als 17 Tagen. Die geringste Temperatur im Juni war plus 8,9 Grad.

Beim Bevölkerungsstand Wiens machte sich im Juni bereits die beginnende Urlaubszeit bemerkbar. Während im April die Zahl der Einwohner 1,745.836 betrug, waren es im Juni 1,734.761. Der volkreichste Bezirk war am gleichen Stichtag der 16. mit 115.120 Menschen. An nächster Stelle steht der 3. Bezirk mit 112.108. Die meisten Babies bis zu 3 Jahren waren hingegen im 21. Bezirk zu finden, nämlich 3789. Die Säuglingssterblichkeit entwickelte sich in den drei Monaten erfreulicherweise rückläufig. Während im Mai auf 1000 lebendgeborene 76 gestorbene Säuglinge kamen, waren es im Juni nur 58. Die meisten Ehen wurden diesmal nicht im Wonnemonat Mai, sondern im darauffolgenden geschlossen. Es waren 1646 Eheschließungen im Juni, 1591 im Mai und 1289 im April.

Ein trauriges Kapitel sind die Selbstmorde und Selbstmordversuche. Die Statistik erfaßt nicht weniger als 11 Methoden, um sich das Leben zu nehmen. Von der Vergiftung über Erhängen und Ertränken bis zum Überfahren versuchten in den drei Monaten 269 Menschen sich das Leben zu nehmen. 159 gelang es auch.

Die Zahl der Verschleppten Personen und Flüchtlinge in Wien hat von April bis Juni ständig abgenommen. Sie betrug Ende Juni

Wiener Notizen

Wieder Wannen- und Schwitzbad im Thaliabad

Im Thaliabad der Stadt Wien, XVI, Friedrich-Kaiser-Gasse 11, wird das russische Schwitzbad und die Wannenbadabteilung am Donnerstag, dem 22. September, um 13 Uhr wieder in Betrieb gesetzt.

Forstner-Hof — Käthe-Königstetter-Hof

Am Sonntag nahm Bürgermeister Dr. h. c. Körner die Benennung von zwei städtischen Wohnhausanlagen in Fünfhaus vor. Der Gemeindebau in der Camillo-Sitte-Gasse 12-18 erhielt den Namen Forstner-Hof. Die Wohnhausanlage in der Tautenhayngasse 2-8 heißt künftig nunmehr Käthe-Königstetter-Hof.

Ein chinesischer Musikstudent am Konservatorium der Stadt Wien

Der Schanghaier Musikstudent Stephen Jia-Shang-Shang hat am Konservatorium der Stadt Wien mit sehr gutem Erfolg die Gesang-Aufnahmeprüfung bestanden.

IGNM. eröffnet Bibliothek neuer Musik

Die österreichische Sektion der Internationalen Gesellschaft für neue Musik hat einen der wichtigsten Punkte ihres neuen Arbeitsprogrammes, die Schaffung einer Bibliothek zeitgenössischer Musik, zu verwirklichen begonnen. Am 1. Oktober wird die Bibliothek im Lokal der IGNM. im Musikvereinsgebäude, vorläufig mit etwa 1000 Bänden, eröffnet und fortlaufend vervollständigt werden. Sie steht Mitgliedern der IGNM. und allen Interessenten neuer Musik zur Verfügung.

Übersiedlung eines Amtes

Das Referat 4 der Magistratsabteilung 4 (Lohnsummensteuer, Anzeigen- und Ankündigungsabgabe), das bisher im Amtshaus, Wien I, Rathausstraße 2, 4. Stock, untergebracht war, befindet sich nunmehr im Neuen Rathaus, 2. Stock, Zimmer 36 (Telephon B 40-500).

77.939 Menschen. Die meisten stammen aus der Tschechoslowakei, nämlich 44.395.

Auch über die Leistungen der Wiener Stadtwerke berichtet das Heft. Die Verkehrsbetriebe beförderten im April 53.393.839 Fahrgäste, im Mai 50.731.358 und im Juni 48.039.916. Die E-Werke gaben in den drei Monaten 68.066.000, 66.542.000 und 62.497.000 Kilowattstunden Strom ab; die Gaswerke lieferten je 36.076.000, 33.497.000 und 30.448.000 Kubikmeter Gas.

Die Zahl der Kraftfahrzeuge ist, wie den Mitteilungen zu entnehmen ist, ständig im Wachsen. Im April waren es insgesamt 54.803, im Juni 58.603 Kraftfahrzeuge. Dementsprechend stieg auch die Zahl der Verkehrsunfälle von 758 im April auf 930 im Juni an. 219 Unfälle gehen auf das Konto von Lastkraftwagen, 359 Unfälle verursachten Personewagen, 123 die Straßen- oder Stadtbahn, 114 Unfälle entstanden durch Motorräder und nur 102 durch Fahrräder.

Ausstellungen im Bürger- und Volkstheater

Anlässlich der Uraufführung der Waldmüller-Operette „Abschiedswalzer“ im Wiener Bürgertheater findet über Initiative des Amtes für Kultur und Volksbildung in den Foyers des Theaters eine Ausstellung von aus dem Besitz der Gesellschaft der Kunstfreunde (Kleine Galerie für Schule und Heim) stammenden Farbproduktionen berühmter Gemälde Georg Ferdinand Waldmüllers statt. Die Städtischen Sammlungen stellen in dieser Schau das Ölbildnis „Georg Ferdinand Waldmüller“ von Anton Reithoffer (Kopie nach dem Selbstbildnis Waldmüllers 1848) aus.

Das Volkstheater veranstaltet in seinen Foyers eine Gedächtnisausstellung, die dem 60jährigen Bestehen dieses Theaters gilt. Besonders zahlreiche Leihgaben der Städtischen Sammlungen — Öliporäts bedeutender Schauspieler, Aquarelle und Zeichnungen (Ansichten) sowie Photographien (Rollen- und Szenenbilder) — gestalten (neben Bildern der Theatersammlung der Österreichischen Nationalbibliothek und Privatleihgaben) die Schau „60 Jahre Volkstheater“ zu einer interessanten theatergeschichtlichen Ausstellung.

Die Ausstellungen im Wiener Bürgertheater und im Volkstheater sind den Besuchern dieser Theater frei zugänglich.

Gemeinderat

Öffentliche Sitzung vom 22. Juli 1949 (Nachtrag)

Anträge, Anfragen und Antworten

Beantwortung der Anfrage (Nr. 23) der GR. Maller und Genossen, betreffend Verkehrsschwierigkeiten im 15. Bezirk durch den Ausfall der Schweglerbrücke. (Pr.Z. 1308.)

Die Schmelzbrücke (früher Schweglerbrücke) überbrückt den Westbahnhof im Zuge der Schweglerstraße einerseits und der Avedikstraße, beziehungsweise Grenzgasse andererseits und stellt eine wichtige Verbindung der durch den Bahnhof getrennten Teile des 15. Bezirkes dar.

Im Zuge der Kampfhandlungen im Jahre 1945 wurden durch brennende Eisenbahnwaggons die Tragwerke mehrerer Brückenfelder ausgeglüht, wobei sie sich stark verformten; auch die hölzerne Bruckstreu wurde durch die Brände größtenteils zerstört. Da die Brücke in ihrer Tragfähigkeit sehr gelitten hatte, wurde zu ihrer Entlastung die verholzte Bruckstreu abgetragen und auf den Querträgern ein leichter, provisorischer Fußgängersteg von 3 m Breite aufgelegt. Der Wiederaufbau der Brücke mußte bis nach dem Zeitpunkte verschoben werden, bis die Entscheidung, betreffend die Neugestaltung des Westbahnhofes und dessen Umgebung, erfolgt ist.

Nach dem derzeitigen Stand dieser Planungen werden an der Höhenlage des Bahnhofplanums sowohl als auch an der Lage der Geleise keine einschneidenden Veränderungen vorgenommen werden, so daß vom Standpunkte der Bahnverwaltung die Brücke voraussichtlich in der bisherigen Achsen- und Höhenlage und mit der gleichen Pfeiler-aussteilung wird errichtet werden können.

Durch das Fallenlassen der großzügigen Lösungen, die den Häuserkomplex zwischen Westbahnhof und Mariahilfer Straße in die Regulierung einbeziehen, wird es nunmehr nicht möglich sein, die verkehrstechnisch sehr ungünstige „Schmelzbrückenrampe“ gegen die Avedikstraße günstiger zu gestalten.

Die Kosten für den Wiederaufbau der Schmelzbrücke werden sich auf etwa 5 bis 6 Mill. S belaufen.

Die Magistratsabteilung 29 wird sofort die Verhandlungen mit der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen und den anderen maßgebenden Dienststellen wieder aufnehmen, um alle noch offenen Fragen zu klären und die Grundlagen für einen Ausschreibungsentwurf zu schaffen.

Der Amtsführende Stadtrat: Novy

Beantwortung der Anfrage (Nr. 25) der GR. Eleonore Hiltl, betreffend den Beschluß des Gemeinderatsausschusses IV, die Frage der Erhöhung der Renten der Dauerbefürsorgten durch eine Kommission behandeln zu lassen. (Pr.Z. 1598.)

In Beantwortung Ihrer Frage, die Sie am 15. Juli 1949 in der Gemeinderatssitzung einbrachten, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

1. Ich habe bereits in der Gemeinderatsausschußsitzung am 17. Juni 1949 Ihre erste Frage beantwortet, warum der Beschluß vom November 1948 nicht durchgeführt werden konnte. Ich verweise auf meine diesbezüglich abgegebenen Erklärungen, zu denen ich nichts hinzuzufügen habe.

2. Ich habe bereits Anfang Juni aus dringlichen Gesundheitsrücksichten einen Erholungsurlaub vom Herrn Bürgermeister erbeten, also lange vor der Gemeinderatsausschußsitzung am 17. Juni, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, bis zum 15. Juli die Frage der Höhe der Dauerunterstützungen einer interfraktionellen Besprechung zu unterziehen. Ich habe auch den ordnungs-

gemäß vom Herrn Bürgermeister eingesetzten und zur Führung aller meiner Amtsgeschäfte dadurch befugten Vertreter, Herrn Stadtrat Afritsch, auf diesen Beschluß aufmerksam gemacht. Es wurde also von meiner Seite alles vorgekehrt, um diesem Beschluß nachzukommen. Doch war die Ausführung dieses Beschlusses, da Herr Stadtrat Afritsch an einem Halsabszeß erkrankte, nicht möglich.

Mit aller Entschiedenheit muß aber zurückgewiesen werden, daß aus der Tatsache, daß ich einen schon vorher genehmigten Urlaub aus Gesundheitsrücksichten angetreten habe, von seiten der Antragstellerin eine Verschleppungstaktik auf Kosten und zum Schaden der Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien, eine bewußte Negierung des Ausschlußbeschlusses konstruiert wurde. Ich habe im Gegenteil alle Vorkehrungen getroffen, damit auch in meiner Abwesenheit das in Frage stehende Problem der Höhe der Dauerfürsorgeunterstützungen besprochen werden kann.

Der Amtsführende Stadtrat: Freund

Beantwortung der Anfrage (Nr. 26) der GR. Maller und Genossen, betreffend Mietzinswucher im sogenannten Männerheim Hernals in der Wurlitzergasse. (Pr.Z. 1674.)

In Beantwortung der Anfrage in der Sitzung des Wiener Gemeinderates vom 22. Juli 1949, betreffend den unerhörten Mietzinswucher im sogenannten Männerheim Hernals in der Wurlitzergasse, teile ich mit:

Das Preisbestimmungsamt des Wiener Magistrates und auch das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau haben im Rahmen der bezüglichen preisrechtlichen Vorschriften im staatlichen Wirkungsbereiche die Preisentwicklung im Ledigenheim Wien 17, Wurlitzergasse 89, betrieben von der Ledigenheim

Ges. m. b. H., in Anbetracht der wirtschaftlichen Notlage der Insassen genauestens verfolgt und überprüft. Zuletzt wurde durch das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau im Dezember 1948 die Preisfestsetzung vorgenommen. Ein vor Inkrafttreten des Preisregelungsgesetzes 1949 (14. August 1949) eingebrachter Antrag auf Erhöhung der Kojenpreise durch die Ledigenheim Ges. m. b. H., der eine eingehende Gebarungüberprüfung durch die M.Abt. 68 (Preisbestimmungsamt) nach sich zog, hätte bedauerlicherweise nach langwierigen Verhandlungen und Streichung aller nicht unbedingt zu berücksichtigenden Kostenerhöhungen eine gewisse Erhöhung der mir bekannten Kojenpreise (die tatsächlich bis zu zirka 60 S p. M. betrogen) notwendig gemacht.

Da das Preisregelungsgesetz 1949 vom 30. Juni 1949, BGBl. 166/49, den Preisbehörden die Bestimmung von Entgelten für gewerbsmäßige Fremdenbeherbergung entzogen hat (das Ledigenheim betreibt die Beherbergung von Fremden auf Grund einer Konzession gemäß § 16, lit. a), Gewerbeordnung) und sohin in Hinkunft die Preisbildung in diesem Gewerbebranche frei ist, kam es nicht mehr zu einer bescheidmäßigen Erledigung des Ansuchens.

Dem Magistrat steht sohin eine Einflußnahme auf die Preisbildung im Ledigenheim Wurlitzergasse nicht mehr zu.

Für eine Enteignung des Ledigenheimes besteht keine gesetzliche Handhabe. Die Eigentümer sind tatsächlich Emigranten, die ausländische Staatsbürgerschaften erworben haben dürften. Der Betrieb wird von einem Geschäftsführer geführt, der unter Aufsicht eines von den Emigranten bestellten Rechtsanwaltes steht. Hinsichtlich der derzeitigen Gestion ist der Magistrat nicht mehr im Bilde, da ihm ja keine Ingerenz mehr zusteht.

Der Amtsführende Stadtrat: Afritsch

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 12. September 1949

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: VBgm. Honay, die GR. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Hofmann, Muhr, Opravil, Schwaiger, Wallner, ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, MK. Dr. Egghard.

Burlaubt: GR. Lifka.

Entschuldigt: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Planek.

Schriftführer: VerwObKoär. Heller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Wallner.

(A.Z. 1489/49; M.Abt. 1—192/49.)

Die M.Abt. 59 wird ermächtigt, auf dem Zentralviehmarkt fallweise Heu- und Strohbinden zu den in der vorgelegten Niederschrift festgesetzten Bedingungen zu verwenden.

Berichterstatter: GR. Schwaiger

(A.Z. 1613/49; M.Abt. 1—1693/49.)

Die Bediensteten der M.Abt. 31 Robert Arlt, Viktor Bauer, Otto Beer, Otto Drohowski, Josef Engleitner, Rudolf Engleitner, Franz Feichtl, Ferdinand Fischer, Franz Gampl, Johann Hartl, August Holeka, Johann Jetzinger, Josef Kern, Wilhelm Koblitz, Alois Köpf, Franz Labsky, Johann Mundl, Rudolf Neunteufel, Johann Pauer, Hans Poletin, Ladislaus Radous, Karl Saller, Franz Sirninger, Johann Slabina, Franz Slaby, Michael Sprengnagel,

Stephan Vosta, Alfred Warena, Heinrich Weigel, Otto Weinhold, Paul Weninger, Alois Wroblowski werden unter sinnemäßiger Anwendung des § 10, Abs. 3, lit. b, GO., übergeleitet.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

Nachstehend verzeichneten Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, sofern sie bis 13. März 1938 eingetreten sind, die vom 13. März 1938, soweit sie nach diesem Zeitpunkt eingetreten sind, die vom Tage des Dienstantrittes an bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet:

(A.Z. 1521/49; M.Abt. 2— a/St 248/49.) Ingenieur Viktor Stark.

(A.Z. 1536/49; M.Abt. 2— a/W 863/49.) Karl Wanzenböck.

(A.Z. 1501/49; M.Abt. 2— a/O 46/48.) Konstanze Öschelberger.

(A.Z. 1647/49; M.Abt. 2— a/Allg. 670/49.) 50 Beamten laut vorgelegtem Verzeichnis A.

(A.Z. 1677/49; M.Abt. 2— a/Allg. 520/49.) An Ruhestandsbeamte laut den vorgelegten Verzeichnissen A und B.

(A.Z. 1648/49; M.Abt. 2— a/Allg. 660/49.) 10 Beamten laut vorgelegtem Verzeichnis A.

Den in den vorgelegten Listen angeführten Vertragsbediensteten werden die in den Verzeichnissen im einzelnen angeführten Dienstzeiten mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung bezieht:

(A.Z. 1535/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 653/49.)
8 Vertragsbediensteten.

(A.Z. 1597/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 686/49.)
9 Vertragsbediensteten.

(A.Z. 1627/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 16/49.)
9 Vertragsbediensteten.

(A.Z. 1620/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 674/49.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 9 Vertragsbediensteten werden die im einzelnen im Verzeichnis angeführten ehrenamtlichen Dienstzeiten für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1546/49; M.Abt. 2 — a/H 1484/49.)

Dem ehemaligen städtischen Beamten Doktor Hermann Hintermayer wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die vom 13. März 1938 bis 30. April 1939 vollstreckte Dienstzeit und gemäß § 142 der Dienstordnung die Zeit vom 1. Mai 1939 bis 1. Juli 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1547/49; M.Abt. 2 — a/G 1165/48.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen Kanzleikommissär Franz Gerstbacher wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 30. September 1942 zurückgelegte Dienstzeit und gemäß § 142 der Dienstordnung die Zeit vom 1. Oktober 1942 bis 29. August 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1552/49; M.Abt. 2 — c/2645/47.)

Die durch Beschluß des Gemeindevorstandes I vom 1. März 1948, A.Z. 195, erfolgte Dienstzeitanrechnung für den prov. Arzt Prof. Dr. Alphons Solé im Ausmaß von 8 Jahren, 1 Monat und 28 Tagen für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses wird auf 8 Jahre, 4 Monate und 1 Tag abgeändert.

(A.Z. 1569/49; M.Abt. 2 — b/zu P 1279/49.)

Der Vertragsbediensteten Helene Puschnig wird die Dienstzeit vom 8. Juli 1940 bis 28. April 1945 mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 1580/49; M.Abt. 2 — a/L 37/48.)

Dem def. Lenker Albert Lorenz wird gemäß § 143 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 4. März 1934 bis 31. Jänner 1938 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1582/49; M.Abt. 2 — a/St 786/49.)

Dem Marktoberaufseher i. R. Anton Strobl wird die Zeit seiner politischen Maßregelung vom 1. April 1934 bis 12. März 1938 für das Ausmaß seines Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1591/49; M.Abt. 2 — b/K 2099/49.)

Für die Bemessung des Sterbekostenbeitrages nach dem Vertragsbediensteten Krawiec wird die Dienstzeit vom 17. Februar 1941 bis 26. April 1945 angerechnet.

(A.Z. 1606/49; M.Abt. 2 — b/B 348/49.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 23. Mai 1949, A.Z. 853, wird hinsichtlich der Dienstzeitanrechnung dahingehend abgeändert, daß Karl Bachmayer die Zeit vom 30. Jänner bis 1. Juli 1934, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, d. s. 10 Monate und 2 Tage, die Dienstzeit vom 2. Juli 1934 bis 3. April 1938 gemäß § 142 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet wird.

(A.Z. 1607/49; M.Abt. 2 — a/A 327/49.)

Der provisorischen Kindergärtnerin Martha Achleitner wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 31. August 1942 zurückgelegte Vertragsdienstzeit gemäß § 136, Abs. 3, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte und die in der Zeit vom 1. September 1942 bis 18. November 1944 als Kindergärtnerin zurückgelegte Dienstzeit für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1594/49; M.Abt. 2 — a/W 1381/49.)

Dem provisorischen Oberaufseher Leopold Weichart wird mit Wirkung vom 2. November 1946 die Zeit vom 24. Juni 1941 bis 11. April 1945, während der er wegen seiner politischen Gesinnung in gerichtlicher und polizeilicher Haft war, im doppelten Ausmaß, d. s. 7 Jahre, 7 Monate und 4 Tage, für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte, mit Ausnahme der Probendienstzeit gemäß § 17 der Dienstordnung, angerechnet.

(A.Z. 1649; M.Abt. 2 — c/1624/49.)

Der provisorischen Kindergärtnerin Erna Fink wird die Zeit vom 29. November 1948 bis 28. Februar 1949 gemäß § 16, Abs. 6, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, der Dienstordnung, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1632/49; M.Abt. 2 — b/zu J 411/49.)

Der Vertragsbediensteten Amalia Jelinek wird die Dienstzeit vom 8. April 1942 bis 26. April 1945 mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 1676/49; M.Abt. 2 — b/M 1136/49.)

1. Der Vertragsbedienstete Josef Michka wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 9, mit dem Vorrückungstichtag 23. Mai 1949 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

2. Gemäß § 136, Abs. 3, und § 142 der Dienstordnung wird dem Beamten Rudolf Michka die Dienstzeit vom 23. Mai 1939 bis 2. Februar 1948 für die von der Dauer der Zeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1500/49; M.Abt. 2 — b/R 1349/48.)

Der Vertragsbedienstete Adolf Rosinak wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmsalters in provisorischer Eigenschaft als angelernter Arbeiter mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Die Dienstzeit des Vertragsbediensteten gilt für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte ab 2. September 1931.

(A.Z. 1506/49; M.Abt. 2 — b/zu W 301/49.)

1. Franz Witek wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1948 von Schema I, Verwendungsgruppe 4, Gehaltsstufe 10, mit dem Vorrückungstichtag vom 25. April 1945 in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 10, mit dem Vorrückungstichtag vom 30. Mai 1948 überstellt.

2. Er wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmsalters in provisorischer Eigenschaft



WERTHEIM
Stahlschränke für große und kleine Büros!
WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 3-28, TEL. 0 48-8-48

aufnahmealters in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter der in Punkt 1 vorgesehenen Einreihung unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird ihm die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1527/49; M.Abt. 2 — b/C 125/49.)

Der Sondervertragsbedienstete Robert Czerny wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten als Kanzleibeamter der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 8, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag vom 14. September 1947 unterstellt; die ihm mit Beschluß vom 20. Dezember 1948, A.Z. 1532, angerechnete Haftzeit im doppelten Ausmaß, d. s. 10 Jahre und 2 Monate, wird ihm für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte, mit Ausnahme der Probendienstzeit, als Beamten angerechnet.

(A.Z. 1534/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 652/49.)

1. Die in den vorgelegten 26 Verzeichnissen A und B angeführten Vertragsbediensteten werden in provisorischer Eigenschaft mit den in den Listen angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt, wobei den in der Liste A angeführten Bediensteten die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmsalters erteilt wird. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung wird den in den Listen A und B verzeichneten Bediensteten die dort angeführte Zeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

2. Dr. Arwed Berg und Dr. Johann Ratkovits sowie Dr. Wolfgang Riese werden nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, für die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulagen von 242.86 S, beziehungsweise 68.13 S, beziehungsweise 30.80 S monatlich zuerkannt.

(A.Z. 1550/49; M.Abt. 2 — c/1595/49.)

Die Wirksamkeit der durch den Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 21. Februar 1949, A.Z. 223, erfolgten Unterstellung des Johann Wallig unter die Dienstordnung, wird auf den 1. September 1946 abgeändert.

(A.Z. 1559/49; M.Abt. 2 — b/B 476/49.)

1. Dem Vertragsbediensteten Franz Brezan wird die Zeit vom 15. Mai 1941 bis 5. Mai 1945, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 7 Jahre, 11 Monate und 12 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmsalters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten

Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probendienstzeit der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 1566/49; M.Abt. 2 — b/F 1380/48.)

Der Vertragsbedienstete Anton Fencel wird unter Nachsicht des Erfordernisses vom Höchstaufnahmealter in provisorischer Eigenschaft als angelernter Arbeiter mit der Einreihung in Schema I, Verw.Gr. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Die Dienstzeit des Vertragsbediensteten gilt für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte ab 16. Juli 1920.

(A.Z. 1571/49; M.Abt. 2 — b/D 600/49.)

Margarete Dörfler wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters als Kanzleibeamtin in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 8, mit dem Vorrückungstichtag vom 1. September 1948 überstellt.

(A.Z. 1579/49; M.Abt. 2 — b/V 191/49.)

Der Vertragsbedienstete Johann Vlach wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft unterstellt und unter der Bedingung der Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung binnen drei Jahren in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien eingereiht. Bei Nichterfüllung der erwähnten Bedingungen erfolgt seine Einreihung nach Schema II, Verw.Gr. E, Dienstpostengruppe VI, wie wenn er nie in Verwendungsgruppe D eingereiht gewesen wäre.

Gemäß § 142 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird ihm die Dienstzeit vom 9. Jänner 1939 bis 31. März 1940 und gemäß § 136, Abs. 3, derselben Dienstordnung die Zeit vom 1. April 1940 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1583/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 684/49.)

Die in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 6 Vertragsbediensteten werden — mit Ausnahme von Franz Mayerhofer unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters — der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten mit den in der Liste angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird den in der Liste angeführten Bediensteten die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit angerechnet.

(A.Z. 1584/49; M.Abt. 2 — b/K. 383/49.)

1. Die Vertragsbedienstete Friederike Kowarzik wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1947 von Schema II, Verw.Gr. E, Dienstpostengruppe VI, Stufe 1, in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 2, mit dem Vorrückungstichtag vom 1. Juli 1947 überstellt.

2. Sie wird in provisorischer Eigenschaft mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag nächstfolgenden Monatsersten der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 1585/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 694/49.)

1. Die Vertragsbediensteten Ludwig Dörfler und Friedrich Kormann werden mit Wirk-

samkeit vom 6. Juni 1948, und zwar Ludwig Dörfler als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes in Schema II, Verw.Gr. B, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 7, mit Vorrückungstichtag vom 6. März 1948, und Friedrich Kormann als Werkmeister in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 6, mit dem Vorrückungstichtag vom 17. Dezember 1947 überstellt.

2. Beide werden — Ludwig Dörfler unter Nachsicht des Erfordernisses des Höchstaufnahmealters — in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird beiden die Dienstzeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1586/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 685/49.)

Die in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 8 Vertragsbediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft mit den in der Liste angeführten Verwendungen und Einreihungen der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 6. Juni 1948 unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden den in der Liste angeführten Bediensteten die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten angerechnet.

(A.Z. 1587/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 691/49.)

1. Die in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 4 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 in die darin verzeichneten Verwendungen und Einreihungen überstellt.

2. Sie werden alle — mit Ausnahme des Bediensteten Matthias Kaller unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters — in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt.

3. Gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. werden ihnen die im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Den Bediensteten Johann Kargl und Franz Lipovsky werden nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulagen in den aus dem Verzeichnis ersichtlichen Höhen zuerkannt.

(A.Z. 1588/49; M.Abt. 2 — b/S 615/49.)

1. Dem Sondervertragsbediensteten Robert Spatz wird die Zeit vom 10. November 1938 bis 19. Mai 1939, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das ist 1 Jahr und 20 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 13. September 1947 angerechnet.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unter Anrechnung der in Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probendienstzeit der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 3, mit dem Vorrückungstichtag vom 23. August 1948, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 1596/49; M.Abt. 2 — b/F 402/49.)

Der Bedienstete Friedrich Frotzbacher wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters als Amtsgehilfe der Dienst-

ordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt und in Schema I, Verw.Gr. 3, Stufe 6, der Gehaltsordnung mit dem Vorrückungstichtag vom 21. Dezember 1947 eingereiht.

Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird ihm die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1605/49; M.Abt. 2 — b/H 933/49.)

Der Vertragsbedienstete Hans Hartlmayer wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten als Betriebsbeamter der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 6, mit Vorrückungstichtag vom 12. Februar 1949 unterstellt und ihm eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 14.19 S zuerkannt.

Gemäß § 136, Abs. 3, und 142 der D.O. wird ihm die Dienstzeit vom 12. Februar 1941 bis 27. November 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1616/49; M.Abt. 2 — b/E 431/49.)

Die Vertragsbedienstete Antonie Eipeltauer wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt und in Schema I, Verw.Gr. 6, Stufe 7, Vorrückungstichtag 13. Februar 1949, eingereiht. Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird ihr die vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1617/49; M.Abt. 2 — c/1464/49.)

1. Der als Arzt in den Dienst der Stadt Wien aufgenommene und zum provisorischen Vorstand der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Mödling bestellte Dozent Dr. Luis Peter Avancini wird mit Wirksamkeit vom 26. Juli 1949 unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema II, Verw.Gr. A, Dienstpostengruppe V, Stufe 3, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag 26. Juli 1949 eingereiht.

2. Gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. wird ihm die Zeit vom 1. Dezember 1931 bis 25. Juli 1949 für das Ausmaß der Abfertigung gemäß § 44, Abs. 4 und 5, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1618/49; M.Abt. 2 — c/1569 — 1572/49.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 4 Personen werden mit Wirksamkeit vom 1. August 1949 von Schema I in das Schema II, Verw.Gr. E, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt und mit dem dem Beschlußfassung folgenden Monatsersten als Feuerwehrmänner in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 1619/9; M.Abt. 2 — c/1611/49.)

Franz Kettner wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als provisorischer Straßenarbeiter der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien

unterstellt. Die Einreihung soll nach Schema I, Verw.Gr. 5, Stufe 2, mit dem Vorrückungstichtag 3. Dezember 1947 erfolgen.

(A.Z. 1644/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 692/49.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 33 Bediensteten werden — und zwar die Bediensteten Anna Glier, Therese Heinz, Emmerich Jelinek, Wilhelm Katschina, Josefine Kieweg, Julius Koller, Ing. Hugo Lax und Dipl.-Ing. Otto Thienel, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmalters — mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft, die Bediensteten Franz Hornek und Emmerich Jelinek mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 in definitiver Eigenschaft mit den im Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden den im Verzeichnis angeführten Bediensteten die dort angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Dem Bediensteten Dipl.-Ing. Otto Thienel wird eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenüßbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 110.74 S zuerkannt.

(A.Z. 1645/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 693/49.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 81 Bediensteten werden — und zwar alle mit Ausnahme der Bediensteten Ing. Max Felber, Maria Forster, Maria Grüneth-Treuendorf, Anna Hatzl, Anna Herdin, Ernst Klug, Dr. Erwin Leder, Paula Lichtblau, Helene Lokl, Franz Losch, Leopold Lukes, Berna Pappert, Elfriede Pudomsky, Marie Reisinger, Ferdinand Schindler, Maria Schmidt, Emma Scholz, Hedwig Schweifer, Johanna Thek und Margarete Winkler unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmalters — in provisorischer Eigenschaft mit den im Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt, wobei ihre Einreihung mit dem Unterstellungstage wirksam wird. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden ihnen die im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den Bediensteten Maria Fiala, Huber Hofstätter, Hedwig Hickl, Paula Lichtblau, Berna Pappert, Ferdinand Schindler und Elisabeth Wolf werden die aus dem Verzeichnis ersichtlichen, nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehenden, in die Ruhegenüßbemessung nicht anrechenbaren Ergänzungszulagen zuerkannt.

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 8. September 1949

(Fortsetzung und Schluß)

(A.Z. IX/416/49; M.Abt. 56 — 1425/49.)

Die Berufsschule für Glaser und Optiker, 6, Mollardgasse 87, wird mit der Berufsschule für Mechaniker, 6, Mollardgasse 87, mit Ende des Schuljahres 1948/49 vereinigt. Die neugebildete Berufsschule führt die Bezeichnung „Berufsschule für Mechaniker, Glaser und Optiker, 6, Mollardgasse 87“.

(A.Z. IX/417/49; M.Abt. 56 — 1426/49.)

Die Berufsschule für Damenschneider III, 15, Hütteldorfer Straße 7—17, wird mit Ende des Schuljahres 1948/49 geschlossen und die Schülerinnen dieser Schule werden der Berufsschule für Damenschneider II, 15, Hütteldorfer Straße 7—17, zugewiesen.

Die nachstehenden gemäß § 93 G.V. getroffenen Verfügungen werden nachträglich genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pink.

(A.Z. IX/331/49; M.Abt. 57 — Tr 2481/49.)

Der Grundtausch der Stadt Wien mit Franz Seidl der städt. Gste. 299/13, E.Z. 598, und 299/14, E.Z. 599, Gdb. Breitensee, im Ausmaße von 1304,39 qm, gegen das Gst. 50/3, E.Z. 1083, Gdb. Altmannsdorf, im Ausmaße von 1800 qm, zum Tauschwert von 16.000 S wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/339/49; M.Abt. 54 — ad Zl. 2/121/49.)

Der Ankauf der nachstehend angeführten Waren bei der Firma Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei AG., 9, Tendlergasse 16, zu den im Anbote angeführten Richtpreisen wird nachträglich genehmigt:

1. Zirka 2700 m Fahnenstoff, weiß, aus 83 cm breitem Mollino, 12/10 — 20/10;
2. zirka 2000 m Fahnenstoff, rot, aus 83 cm breiten Mollino, 12/10 — 20/10;
3. zirka 6400 m Cloth, grau und schwarz, aus 144 cm breitem Zellwollschußsatin in der Einstellung 21/13 aus 30/30;
4. zirka 3500 m Blaukettmollino, Bw./Bw., 80 cm breit, 16/16 aus 20/20;
5. zirka 3000 m Knabenhemdenstoff, einfarbig aus 80 cm breitem Mollino, 15/14 aus 20/20, Bw./Bw.

(A.Z. IX/355/49; M.Abt. 54 — ad 2/121/49.)

Der Ankauf von zirka 10.000 m Baumwollmollino, gebl., hergestellt aus Rohware in der Einstellung pro $\frac{1}{4}$ Wr. Zoll, 16/16 — 20/20, 90 cm breit, zu dem im Anbote angeführten Richtpreise, bei der Firma Ing. R. Kastner, 1, Werderthorgasse 11, wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. IX/356/49; M.Abt. 57 — Tr 137/49.)

Zur Baureifmachung der städteigenen Liegenschaften E.Z. 3027 und 3028 der Kat.G. Landstraße wird der Magistrat zur Vornahme folgender Grundtransaktionen ermächtigt:

1. Das im Verzeichnis des öffentl. Gutes der Kat.G. Landstraße inliegende Gst. 3117 („Rundweg“) wird unterteilt in die neuen Gste. 3117/1 Weg und 3117/2 Weg und in die 272,57 qm große Teilfläche Fig. i k l m n o p q r s t u v (i).

2. Die letztgenannte Teilfläche wird vom Verzeichnis des öffentl. Gutes der Kat.G. Landstraße abgeschrieben und mit den städteigenen Gste. 2814/3 und 2816/2, beide in E.Z. 3027, und den Gste. 2814/4 und 2816/3, beide in E.Z. 3028 der Kat.G. Landstraße, zum neu geschaffenen Bauplatz prov. Gst. 2816/3 im Gesamtausmaße von 1797,89 qm, Eigentümerin Stadt Wien, vereinigt.

(A.Z. IX/357/49; M.Abt. 54 — ad Zl. 29/755 und 825/49.)

Die käufliche Überlassung von zirka 605 Stück Leintüchern, 250×140 cm; zirka 120 Stück Leintüchern, 200×140 cm; zirka 455 Stück Polsterüberzügen, 50×80 cm, und zirka 685 Stück Durchzügen, 160×80 cm, an die vom städt. Jugendamte bekanntgegebenen 12 Vertragskinderheime zu den im Magistratsberichte angeführten Gesteungskostenpreisen wird genehmigt.

(A.Z. IX/358/49; M.Abt. 57 — V 6184/3/49.)

Der Pachtzins für die städtische Gastwirtschaft „Zur Schießstätte“ mit dem Standorte, 25, Maurerwald 345, wird mit Rücksicht auf die vom Pächter vorgenommenen Wiederaufbauarbeiten auch für das zweite Jahr auf 2 Prozent des Umsatzes ermäßigt. Von der monatlichen Mindestgarantieverpflichtung von 100 S wird auch im zweiten Jahr Abstand genommen.

(A.Z. IX/360/49; M.Abt. 57 — Tr 2363/49.)

Die Stadt Wien als Rechtsnachfolgerin der Stadtgemeinde Klosterneuburg verzichtet auf die Ausübung des zu ihren Gunsten im Bauvertragsverträge vom 3. März 1926 bedungenen Vorkaufsrechtes anlässlich des Verkaufes des Baurechtes E.Z. 3348, Gdb. Klosterneuburg, von Aloisia Baumgartner an Antonia Preiml. Dieser Verzicht gilt ausdrücklich nur für den beabsichtigten Verkauf obigen Baurechtes an



WIENER STÄDTISCHE
WECHSELSEITIGE
VERSICHERUNG

GESCHÄFTSSTELLEN
IM GANZEN
BUNDESGBIET

Antonia Preiml, Private in St. Pölten, Wiener Straße 49. In jedem weiteren Veräußerungsfalle ist der Stadt Wien das Vorkaufsrecht vertragsgemäß anzubieten.

(A.Z. IX/362/49; M.Abt. 57 — Tr 2234/49.)

Die Einwilligung zur grundbürgerlichen Einverleibung der Dienstbarkeit des Gehweges über die städt. Gste. 144/4 und 133/2, inliegend in der E.Z. 602 des Gdb. der Kat.G. Sieding, zugunsten der jeweiligen Eigentümer der Gste. 144/2, 145, 144/3, 133/3 und 1835/2 der gleichen Kat.G. wird erteilt und der Unterfertigung der Servitutsbestellungsurkunde vom 18. März und 12. Mai 1949 zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/375/49; M.Abt. 57 — Tr 426/49.)

Der Ankauf der Liegenschaften E.Z. 1223 und -1225, Kat.G. Alsergrund, von Marie Wiedemann und Miteigentümer im Ausmaße von 533 qm gegen Zahlung von 31.980 S wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/383/49; M.Abt. 57 — Tr 1821/1/49.)

Der Abschluß eines Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien in Ausführung eines von der früheren Gemeinde Guntramsdorf vereinbarten Kaufübereinkommens und Franz und Anna Köfler, 24, Guntramsdorf, Hauptstraße 46, wird genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien das in E.Z. 230, Gdb. Guntramsdorf, Gst. 150/1 Weide im Ausmaße von 501 qm an Franz und Anna Köfler um einen Kaufpreis von 350 S. Dieser Betrag ist binnen 14 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung des Verkaufes einzuzahlen. Alle mit dem Kaufe und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren gehen zu Lasten der Käufer.

(A.Z. IX/384/49; M.Abt. 57 — Tr 710/48.)

Folgendes zwischen der Stadt Wien und Kommerzialrat Hans Amfaldern, Kaufmann, 7, Bandgasse 2, abzuschließende Übereinkommen wird genehmigt:

1. Zur Ermöglichung des Baues der Nothartgasse im 13. Bezirk überträgt Hans Amfaldern die im Abteilungsplan der M.Abt. 41 vom 29. November 1948, M.Abt. 41 — Gru 118/1948, auf Straßengrund entfallenden, nach der Bauordnung für Wien unentgeltlich abzutretenden Grundflächen, und zwar:

a) Die Teilfläche des Gst. 299/2 in E.Z. 739 der Kat.G. Lainz, Fig. e f g h d i c i (e) im Flächenausmaße von 112,75 qm;



**FRANZ
MARKOWITSCHKA**

BAU-
und
ORNAMENTENSPENGLEREI

WIEN V. FRANZENSGASSE 22
Telephon B 29-0-11

b) die Teilfläche des Gst. 300/3 in der gleichen E.Z., Fig. h l m n o p e r d i (h) im Flächenausmaße von 677,49 qm;

c) die Teilfläche des Gst. 301/2 in der gleichen E.Z., Fig. e i p o n (e) im Flächenausmaße von 142,65 qm, zusammen daher Grundflächen im Gesamtausmaße von 932,89 qm in das Verzeichnis des öffentl. Gutes der Kat.G. Lainz und verpflichtet sich weiter unwiderruflich, für die Herstellung der Höhenlage auf diesen Verkehrsflächen im nachstehenden Ausmaße einen Pauschalbetrag von 7000 S binnen drei Tagen nach Verständigung von der Genehmigung des Abschlusses dieses Übereinkommen an die Stadt Wien in barem zu bezahlen. Die Stadt Wien verpflichtet sich dagegen, die Niveausherstellung in der gesamten halben Breite der Nothartgasse, das ist auf den obgenannten Verkehrsflächen mit Ausnahme eines 0,5 m breiten Streifens und einer zusätzlichen 2:3 flüssigen Böschung gegen die Straße, entlang der Einfriedung, auszuführen.

2. Sämtliche mit der Errichtung dieses Übereinkommens und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und allfälligen Gebühren trägt die Stadt Wien. Ausgenommen sind lediglich die Auslagen einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung des Hans Amfaldern.

(A.Z. IX/385/49; M.Abt. 57 — Tr 1819/48.)

Der zwischen der Stadt Wien und Elisabeth Wedemayer, 8, Tulpengasse 2, abzuschließende Vertrag wird genehmigt. Danach überträgt die Stadt Wien im Sinne der Bauordnung für Wien von dem Gutsbestande der Liegenschaft E.Z. 638 des Gdb. der Kat.G. Rodaun, die im Abteilungsplane des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Ing. Wilhelm Herzel vom 18. Februar 1949, G.Z. 610, mit den Buchstaben: Fig.: A i k l i G F E D C B (A) umschriebene, als neues Gst. 207/85 Straßengrund, bezeichnete Teilfläche des Gst. 207/1 Straße, pro 2779,5 qm in das Verzeichnis des öffentl. Gutes der Kat.G. Rodaun, Elisabeth Wedemayer zahlt hiefür der Stadt Wien eine Schadloshaltung von 8350 S binnen 14 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung des Vertrages bar aus. Alle mit der Errichtung des Vertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Elisabeth Wedemayer.

(A.Z. IX/391/49; M.Abt. 57 — Tr 595/49.)

Der Abschluß des Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien und Gertraude Selitsch, wohnhaft 11, Mailergasse 3, wird genehmigt.

1. Danach kauft die Stadt Wien von Trude Selitsch eine an die stadteigenen Gste. 94 und 95, beide in E.Z. 100 der Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, angrenzende Teilfläche des Gst. 98/2 in E.Z. 681 der gleichen Katastralgemeinde im Flächenausmaße von etwa 282 qm (zirka 47×6 m) um den Kaufpreis von rund 4230 S. Das genaue Flächenausmaß bleibt dem auf Kosten der Stadt Wien anzufertigenden Abteilungsplan vorbehalten.

2. Der Kaufpreis wird binnen 8 Tagen nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentums der Stadt Wien ob der Kaufliegenschaft ausbezahlt. Etwa vorhandene Rückstände an

Grundsteuern, Kanalräumungs- und Colonia-gebühr kommen vom Kaufpreis in Abzug.

3. Die Kaufläche wird satz- und lastenfrei übertragen und wie sie liegt und steht übergeben und übernommen. Als Tag der Übergabe in die Verwaltung und in den physischen Besitz der Stadt Wien gilt der Tag der grundbücherlichen Eigentumseinverleibung der Stadt Wien.

4. Sämtliche mit der Errichtung des Kaufvertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren, insbesondere die Grunderwerbssteuer, trägt die Stadt Wien. Hievon sind ausgenommen die Kosten der Beglaubigung der Unterschrift der Verkäuferin und ihrer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung.

(A.Z. IX/395/49; M.Abt. 57 — Tr 2105/49.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 4409 der Kat.G. Klosterneuburg im Flächenausmaße von 1342 qm zur Erweiterung des Klosterneuburger städtischen Warmbades und zur Schaffung eines Patientengartens für das Klosterneuburger Krankenhaus von Adele Schabel zum Kaufpreis von 34.892 S wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/396/49; M.Abt. 57 — Tr 313/49.)

Der Verkauf einer Teilfläche des Gst. 1597/2 im Verzeichnis des öffentl. Gutes der Kat.G. Mariahilf im Ausmaße von 220,08 qm an Therese Hron zum Preise von 33.012 S und der Kauf von Teilflächen des Gst. 1026 in E.Z. 837, Kat.G. Mariahilf, im Ausmaße von 218,24 qm von Therese Hron zum Preise von 11.012 S wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/397/49; M.Abt. 57 — Tr 105/49.)

Der Verkauf einer Teilfläche des Gst. 773/1 in E.Z. 2079 der Kat.G. Leopoldstadt an Felix und Helene Hunger im Flächenausmaße von 329,04 qm, wovon 273,67 qm in das Verzeichnis des öffentl. Gutes übertragen werden, wird gegen Bezahlung von 16.767,01 S genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Dr.-Ing. Hengl.

(A.Z. IX/398; M.Abt. 57 — Tr 1175/49.)

Der Rückstellungsvergleich der Stadt Wien mit Gertrude, Karl und Kurt Mautner, betreffend die Liegenschaft E.Z. 543, Gdb. Gersthof, mit Haus, 18, Schindlergasse 35, gegen eine Vergütung von 15.000 S wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/399/49; M.Abt. 57 — Tr 2460/49.)

Der Grundtausch der Stadt Wien mit Hermine Seipel, Gustav und Franziska Hartmann, betreffend die Gste. E.Z. 362, Josefstadt, im Ausmaße von 589 qm, gegen E.Z. 28, Gaudenzdorf, im Ausmaße von 464 qm, gegen eine Aufzahlung von 40.000 S wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/400/49; M.Abt. 57 — Tr 263/49.)

Die Grundtransaktion mit der Ersten Österreichischen Sparkasse im Zuge der Auflösung der Comesinagasse im 1. Bezirk wird genehmigt. Die Stadt Wien überträgt 159,61 qm an die Erste Österreichische Sparkasse, diese überträgt 18,86 qm in das öffentl. Gut und zahlt der Stadt Wien einen Kaufpreis von 52.781,25 S. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/401/49; M.Abt. 57 — Tr 1297/49.)

Der Abschluß eines Vertrages zwischen der Stadt Wien und Baumeister Josef Kaim, 6, Mollardgasse 32, wird genehmigt. Danach überträgt die Stadt Wien von ihrer Liegenschaft E.Z. 1014, Gdb. Heiligenstadt, das im Abteilungsplan des Ing. Franz Reschl vom 20. April 1949, Geschäftszahl 4015, ausgewiesene neue Gst. 980/2 pro 131,55 qm als Straßengrund in das öffentl. Gut. Baumeister Kaim bezahlt hiefür binnen 8 Tagen nach Genehmigung dieses Übereinkommens an die

Stadt Wien eine Entschädigung im Betrage von 920 S und trägt alle mit dem Vertrage und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren.

(A.Z. IX/402/49; M.Abt. 57 — Tr 904/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und dem Benediktinerstift Schotten, 1, Freyung 6, abzuschließende Vertrag wird genehmigt:

1. Die Stadt Wien verzichtet auf die entgeltliche Übertragung der im Abteilungsplan des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Baurat h. c. Egon Magyar vom 15. Jänner 1949, G.Z. 3390, ausgewiesenen Teilflächen.

a) Fig. j₃₀ a₃₀ b₃₀ c₃₀ d₃₀ e₃₀ f₃₀ g₃₀ h₃₀ j_i (j₃₀) des Gst. 182 Kat.G. Hadersdorf der n.ö. L.T. E. Z. 184 im Ausmaße von 2206,58 qm; b) Fig. h₃₀ i₃₀ j_i (h₃₀) des Gst. 186, Kat.G. Hadersdorf der n.ö. L.T.E.Z. 390 im Ausmaße von 16,64 qm, somit im Gesamtausmaße von 2223,22 qm in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Kat.G. Hadersdorf.

2. Das Benediktinerstift Schotten überträgt als Gegenleistung für diesen Verzicht

a) von dem in der n.ö. L.T.E.Z. 702, Kat.G. Hadersdorf verzeichneten Gst. Nr. 187 nachstehende im obigen Abteilungsplan ausgewiesene provisorische Grundstücke:

(187/224) mit 102,22 qm, (187/225) mit 2,10 qm, (187/226) mit 1401,07 qm, (187/227) mit 33,56 qm, (187/228) mit 85,17 qm, (187/229) mit 26,83 qm sowie vom Gst. 196/1, E.Z. 195, Kat.G. Hadersdorf, das provisorische Gst. (196/3) mit 213,49 qm, demnach 1864,44 qm und als reservierter Straßengrund;

b) vom Gst. 188/1, Wald der n.ö. L.T.E.Z. 702, das provisorische Gst. 188/3, Wald mit 1102,08 qm, demnach a) und b) zusammen 2966,52 qm in das Eigentum der Stadt Wien.

Für Gebührenzwecke werden die Vertragsleistungen mit je 2670 S angenommen. Die mit der Errichtung des Vertrages und dessen grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten des Benediktinerstiftes Schotten in Wien.

(A.Z. IX/403/49; M.Abt. 57 — Tr 1938/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und Johann Fröhlich, Koffer- und Lederwarenerzeuger, 15, Hütteldorfer Straße 44/46, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien zur Ergänzung des Gst. 249/7, Baufläche in E.Z. 1209, Gdb. Liesing, die im Abteilungsplan des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Baurat Egon Magyar zu G.Z. 3384 vom 5. Jänner 1949 mit Fig. b u c (b) ausgewiesene Teilfläche des Gst. 668/2, öffentl. Gut der Kat.G. Liesing, im Ausmaße von 211,94 qm an Johann Fröhlich. Johann Fröhlich zahlt an die Stadt Wien hiefür einen Kaufpreis von 1696 S binnen 8 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung des Vertrages bar und trägt alle mit der Errichtung des Vertrages und dessen grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben.

(A.Z. IX/404/49; M.Abt. 57 — Tr 1057/49.)

Der Abschluß eines Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und Johann, Franz, Fritz und Frieda Hanisch als Erben nach Johann Hanisch sen. wird genehmigt. Danach überträgt die Stadt Wien das Gst. 639/7, öffentl. Gut der Kat.G. Ottakring, im Ausmaße von 352 qm gemäß § 58, Abs. 4, der B.O. für Wien unentgeltlich in das Eigentum der genannten Erben zurück. Alle mit dem Vertrage und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren gehen zu Lasten der genannten Erben. Durch dieses Übereinkommen wird den von der Baubehörde zu stellenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen.

(A.Z. IX/405/49; M.Abt. 57 — Tr 1726/49.)

Der Abschluß folgenden Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien und Marie Schusser, Liegenschaftseigentümerin in 23, Ober-Laa, Himmerberg Straße 14, wird genehmigt:

1. Zur Baureifmachung des Gst. 929/1 in E.Z. 188 der Kat.G. Ober-Laa-Land verkauft die Stadt Wien an die Genannte die im Abteilungsplan des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Rudolf Wenzel vom 29. November 1947, G.Z. 22, mit den Buchstaben i k l m (i) umschriebene als prov. Gst. 958/2 bezeichnete Teilfläche des stadt-eigenen Gst. 958 in E.Z. 267 der gleichen Kat.G. im Ausmaße von 90 qm als zur Mühlstraße entfallende Verkehrsfläche zum Preise von 300 S.

2. Der Kaufpreis von 300 S ist binnen 8 Tagen nach Verständigung der Käuferin von der Genehmigung des Verkaufes durch den Gemeinderatsausschuß IX an die Stadt Wien bar zu zahlen.

3. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren, insbesondere eine allfällige Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen, die Plananfertigungskosten und die Auslagen für ihre allfällige rechtsfreundliche Vertretung übernimmt die Käuferin allein.

(A.Z. IX/406/49; M.Abt. 57 — Tr 1712/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und Kitty Wünschek-Dreher, Liegenschaftseigentümerin in Weyr, Marktplatz 1, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt:

1. Danach verkauft die Stadt Wien die im Abteilungsplan des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Rudolf Wenzel vom 1. Oktober 1948, G.Z. 35, mit den Buchstaben f p q (f) und p r e q (p) umschriebenen Teilflächen des stadt-eigenen Gst. 236 in E.Z. 106 der Kat.G. Albern im Flächenausmaße von 11 qm und 50 qm, somit im Gesamtausmaße von 61 qm an Kitty Wünschek-Dreher zum Kaufpreis von 400 S, zahlbar in bar binnen 14 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung zum Vertragsabschluß durch den Gemeinderatsausschuß IX.

2. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Vertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen, die Plananfertigungskosten und Auslagen ihrer rechtsfreundlichen Vertretung trägt die Käuferin allein.

(A.Z. IX/407/49; M.Abt. 57 — Tr 2038/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und der „Universale“ Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renn-gasse 6, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Danach kauft die Stadt Wien von der „Universale“ Hoch- und Tiefbau AG. vom Gutsbestande der E.Z. 174 der Kat.G. Siebenhirschen die Gste. 84/2 Ac mit 6975 qm, 84/3 Ac

mit 7060 qm, 89/1 Ac mit 6215 qm, 89/3 Ac mit 1420 qm, 117 Ac mit 13.995 qm, 118 Ac mit 12.934 qm, somit Grundstücke im Gesamtausmaße von 48.599 qm.

Die Stadt Wien zahlt hiefür binnen 14 Tagen nach grundbuchmäßiger Fertigung des Vertrages und Beibringung eines Beschlusses über die Rangordnung der Veräußerung den Kaufpreis von 11.600 S bar aus.

Die Grundstücke werden satz- und lastenfrei übertragen und wie sie liegen und stehen übergeben und übernommen. Als Tag der Übergabe gilt der Tag der grundbücherlichen Durchführung und gehen mit diesem Tage Nutzen und Lasten auf die Stadt Wien über.

Alle mit der Errichtung des Vertrages und dessen grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Stadt Wien, doch trägt jeder Vertragsteil die Kosten der Beglaubigung seiner Unterschriften sowie seiner rechtsfreundlichen Vertretung selbst. Die Stadt Wien verzichtet hierauf auf die Ausübung des Vorkaufsrechtes hinsichtlich der im Bescheide Zl. M.Abt. G 5 — 1806/43 vom 4. September 1943 aufgezählten übrigen Grundstücke.

(A.Z. IX/408/49; M.Abt. 57 — Tr 829/46.)

Der zwischen der Stadt Wien und Leopold Zach, 21, Theodor Körner-Gasse 26/41, vor der Rückstellungskommission zu 60 RK 1069/48 abzuschließende Vergleich wird genehmigt.

Danach stellt Leopold Zach die Liegenschaft E.Z. 1462 Gdb. Kagran, bestehend aus dem Gst. 743/17, Baustelle 15, im Ausmaße von 498 qm, der Stadt Wien zurück. Die Stadt Wien zahlt Leopold Zach binnen 8 Tagen nach Rechtskraft des Vergleiches einen Entschädigungsbetrag von 1000 S bar aus. Auf die Geltendmachung sonstiger Ansprüche wird verzichtet.

Berichterstatte: GR. Jirava.

(A.Z. IX/418/49; M.Abt. 54 — 31/148/49.)

Der Verkauf des auf der Baustelle 2, Gredlerstraße 2 — Obere Donaustraße lagernden Alteisens an die Firma Anton Strohmaier & Co., Ges. m. b. H., 20, Pater Abel-Platz 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/419/49; M.Abt. 54 — 33/101/49.)

Der Verkauf der am Baumgartner Friedhof, 14, Waidhausenstraße, lagernden zirka 20.000 kg altem Kranzdraht und zirka 10.000 kg Alteisen (Schmiedeeisen, alte Grab- und Gruftgitter) an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16 zu den angebotenen Preisen ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/420/49; M.Abt. 54 — 33/93/49.)

Der Verkauf der auf dem Zentralfriedhofe lagernden alten Zinksärge im Gesamtgewichte von zirka 3000 kg an die Firma Leopoldine Katharina Kutter, 15, Märzstraße 35, zum angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/421/49; M.Abt. 54 — 32/133/49.)

Der Verkauf der im Depot des Straßenwalzenbetriebes der M.Abt. 28, 14, Hütteldorfer Straße 142, lagernden zirka 2500 kg Alteisen an die Firma Sigmund Osers Witwe, 9, Clusiusgasse 6, zum angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Matourek.

(A.Z. IX/422/49; M.Abt. 54 — 36/300/49.)

Der Verkauf der im I. Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, befindlichen zirka 5—6 Tonnen Alteisen und Altblech sowie zirka 400 kg Altzinkblech an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/423/49; M.Abt. 54 — 32/14/49.)

Der Verkauf des an der städtischen Hafeneisenbahn, Lobau, lagernden Schienenaltmaterials

Asphalt - Unternehmung Carl Günther

Asphaltierungen
Isolierungen
Schwarzdeckungen

Wien I, Rathausstraße Nr. 13

Telephon A 25-5-93, A 20-4-46

A 1248/10

im Gewichte von zirka 11.000 kg an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/424/49; M.Abt. 54 — 18/206/49.)

Der Verkauf des im Zentrallager des Beschaffungsamtes 16, Hasnerstraße 123, lagernden Aluminiums (zirka 340 kg) an die Firma Paul Krakauer, 8, Piaristengasse 56, zum angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/425/49; M.Abt. 54 — 32/183/49.)

Der Verkauf des aus dem Abbruch der Brücke über die Liesing in Unter-Laa bei Objekt 408, lagernden Alteisens (Träger usw.) im Gewichte von zirka 1800 kg an die Firma Paul Krakauer, 8, Piaristengasse 56, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Krämer.

(A.Z. IX/426/49; M.Abt. 54 — 31/174/49.)

Der Verkauf des in der Hauptwerkstätte der M.Abt. 22, 12, Malfattgasse 6, lagernden Altblechs (zirka 6000 kg) an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zum dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/427/49; M.Abt. 54 — 34/144/49.)

Der Verkauf von zirka 2200 kg Alteisen aus dem Stadtbad Mödling, 24, Badgasse 25, an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zum angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/428/49; M.Abt. 54 — 32/109/49.)

Der Verkauf des auf dem Lagerplatz der M.Abt. 29, 9, Spittelauer Lände 47, sowie teilweise entlang der Donaukanallände lagernden diversen Alteisenmaterials im Gesamtgewichte von zirka 25.000 kg an die Firma Paul Krakauer, 8, Piaristengasse 56, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/429/49; M.Abt. 54 — 28/203/49.)

Der Verkauf der von der M.Abt. 7, Sportreferat, ausgeschiedenen Eisenkugeln (Stoßkugeln à 4 bis 7 kg) sowie Teilstücken von Turngeräten, Hanteln usw. (Alteisen) an die Firma J. Plaschkowitz, 3, Baumgasse 13, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort, wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Heigelmayr.

(A.Z. IX/430/49; M.Abt. 54 — 30/872/49.)

Der Verkauf des im Heim 4, Favoritenstraße 40, der städtischen Herbergen für Obdachlose, lagernden Alteisens (zirka 4000 kg) sowie von zirka 800 kg alten gebrauchten Konservendosen an die Firma Sigmund Osers Witwe, 9, Clusiusgasse 6, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/431/49; M.Abt. 54 — 32/214/49.)

Der Verkauf des im Hofe des Schulgebäudes, 19, Pantzergasse 25, lagernden Alteisens (zirka 3000 kg) an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/432/49; M.Abt. 54 — 32/251/49.)

Der Verkauf der beim Stellwerk 2 im Übergabebahnhof Lobau lagernden abgetragenen



**Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung**

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

grs. gesch.

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

alten Verschubsignale, welche längs der Hafentbahn Lobau abmontiert wurden und ein Gesamtgewicht von zirka 1 bis 2 Tonnen haben, an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/433/49; M.Abt. 54 — 32/254/49.)

Der Verkauf des im städtischen Amtshaus, 8, Schlesingerplatz 4, lagernden Alteisens (2 alte schmiedeeiserne Kessel) im Gesamtgewicht von zirka 3000 kg an die Firma Sigmund Osers Witwe, 9, Clusiusgasse 6, zum angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. K a m m e r m a y e r.

(A.Z. IX/434/49; M.Abt. 54 — 32/227/49.)

Der Verkauf von zirka 4000 kg Alteisen aus der Kühlanlage Rinderschlachthof St. Marx und zirka 4500 kg Alteisen (Blech) aus der Kühlanlage Kontumazmarkt an die Firma Hans Schmidt, 16, Panikengasse 6—10, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/435/49; M.Abt. 54 — 34/212/49.)

Der Verkauf des in den städtischen Badeanstalten, 21, Weißelgasse 5, Warmbad Klosterneuburg, Kreuzergasse 12, und städtischem Volksbad, 14, Hütteldorfer Straße 136, lagernden Alteisens im Gesamtgewicht von ungefähr 3600 kg an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zum angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/436/49; M.Abt. 54 — 30/999/49.)

Der Verkauf der im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz, 13, Wolkerbergstraße 1, lagernden zirka 6000 kg Alteisen (Schmiedeeisen und Gußbruch) an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/437/49; M.Abt. 54 — 30/909/49.)

Der Verkauf der in der Wiener städtischen Nervenheilanstalt Rosenhügel, 13, Riedelgasse 5, gelagerten zirka 1 bis 2 Tonnen Alteisen und zirka 500 kg Alblech an die Firma Sigmund Osers Witwe, 9, Clusiusgasse 6, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort, wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. K r ä m e r.

(A.Z. IX/438/49; M.Abt. 54 — 30/1128/49.)

Der Verkauf des im Wiener Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4, lagernden Alteisens im Gesamtgewicht von zirka 8000 kg an die Firma Sigmund Osers Witwe, 9, Clusiusgasse 6, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

Der Verkauf der im Zentralmagazin des Wiener Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4, lagernden zirka 1500 kg Hadern an die Firma F. & A. Krall, 14, Zehetnergasse Nr. 25—33, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/439/49; M.Abt. 54 — 32/236/49.)

Der Verkauf der von dem aufgelassenen Depot für Rettungszillen, 11, Kaiser-Ebersdorf, Münnichplatz 6, stammenden alten Holzbaracke an den Sportklub Kaiser-Ebersdorf, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 330, zu dem angebotenen Betrage, wird genehmigt.

(A.Z. IX/440/49; M.Abt. 54 — 35/81/49.)

Der Verkauf der Baracke Nr. 1 des Baumgartner Barackenlagers, 14, Linzer Straße 299, an Willibald Regnemer, 22, Fischerstraße 31, zu den angebotenen Bedingungen, wird genehmigt.

(A.Z. IX/441/49; M.Abt. 54 — 18/206/49.)

Der Verkauf von zirka 2200 kg alten, kurzen, gummierten Schlauchstücken (Reste von skartierten Feuerwehrschräuchen) an die Firma F. & A. Krall, 14, Zehetnergasse 25—33, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/442/49; M.Abt. 54 — 28/132/49.)

Der Verkauf diverser Spiegelgeräte an die SPÖ-Freie Schule-Kinderfreunde, 8, Albertgasse 23, zum Pauschalbetrage von 400 S, wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. P i n k.

(A.Z. IX/443/49; M.Abt. 54 — 29/991/49.)

Der Verkauf von rund 25.000 kg Schokopaste in Dosen an die Wiener Milchindustrie AG. und verschiedene Molkereifirmen zum Preise von 8 S pro kg, wird genehmigt. Für die Verteilung und Abtransport erhält die MIAG 2 Groschen je kg vergütet.

(A.Z. IX/444/49; M.Abt. 54 — 30/1007/49.)

Der Verkauf der im Hauptlager des Gesundheitsamtes, 1, Gonzagagasse 23, lagernden zirka 100 kg alten Röntgenfilme größeren Formats und zirka 30 kg alten Schmalfilme an die Firma J. Keller, 9, Nußdorfer Straße 50, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/445/49; M.Abt. 54 — 30/995/49.)

Der Verkauf der in der Nervenheilanstalt Rosenhügel, 13, Riedelgasse 5, befindlichen zirka 50 kg gebrauchten Röntgenfilme an die Firma J. Keller, 9, Nußdorfer Straße 50, zum angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/446/49; M.Abt. 54 — 34/142/49.)

Die Bestellung von 160 Stück neuen Gartenbänken für das Strandbad Gänsehäufel bei der Firma Viczen & Reichel, 12, Breitenfurter Straße 45, zu dem angebotenen Preise, wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. W i n t e r.

(A.Z. IX/447/49; M.Abt. 54 — 29/820/49.)

Die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für den Sonderkindergarten „Schweizer Spende“, 14, Auer-Welsbach-Park, mit dem Betrage von 113.246 S, wird genehmigt.

(A.Z. IX/448/49; M.Abt. 57 — Tr 1968/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und Franz und Anna Ullmann, 25, Mauer, Eichenstraße Nr. 54, abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt. Danach überträgt Franz und Anna Ullmann die Liegenschaft E.Z. 4258 der Kat.G. Mauer, bestehend aus dem Gst. 1170/22 Baustelle im Ausmaße von 601,79 qm in das Eigentum der Stadt Wien. Die Stadt Wien überträgt hierfür von dem Gst. 1176 Wiese, inneliegend in E.Z. 821, Kat.G. Mauer, das im Abteilungsplan des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Erich Meixner vom 29. Dezember 1948, G.Z. 2683, ausgewiesene neue Gst. 1176/1 Baustelle im Ausmaße von 478,95 qm zu je einem halben Anteil in das Eigentum von Franz und Anna Ullmann und zahlt außerdem binnen 14 Tagen nach grundbücherlicher Durchführung des Vertrages an die Tauschpartner einen Betrag von 2000 S bar aus. Die Übertragung der Grundstücke erfolgt satz- und lastenfrei und werden diese wie sie liegen und stehen übergeben und übernommen. Als Tag der Übergabe gilt der Tag der grundbücherlichen Durchführung. Die mit der Errichtung des Vertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Stadt Wien, doch trägt jeder Vertragsteil die Grunderwerb-

steuer, die Eintragungsgebühr hinsichtlich der an ihn gelangenden Grundfläche sowie die Kosten der Unterschriftenbeglaubigung und der rechtsfreundlichen Vertretung selbst.

(A.Z. IX/449/49; M.Abt. 57 — Tr 2032/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und Karoline Huber, 3, Esrlargasse 15, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Danach kauft die Stadt Wien von Karoline Huber aus dem Gutsbestande der E.Z. 144 der Kat.G. Atzgersdorf das Gst. 657 Ac im Ausmaße von 679 qm um einen Kaufpreis von 6111 S. Der Kaufpreis ist binnen 14 Tagen nach grundbücherlicher Durchführung des Vertrages bar zu bezahlen. Das Grundstück wird satz- und lastenfrei übertragen und wie es liegt und steht übergeben und übernommen. Mit dem Tage der grundbücherlichen Durchführung gehen Nutzen und Lasten auf die Stadt Wien über. Alle mit der Errichtung des Vertrages und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Stadt Wien, doch trägt die Verkäuferin die Kosten ihrer Unterschriftenbeglaubigung und ihrer rechtsfreundlichen Vertretung selbst.

(A.Z. IX/450/49; M.Abt. 55 — 10.195/49.)

Für den Ankauf der im Jahre 1949 zur Beheizung der Schulhäuser noch benötigten Brennmaterialien wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen (M.Abt. 55), unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 3.400.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 500.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist. Die nachstehende gemäß § 99 getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatte: GR. P i n k.

(A.Z. IX/365/49; M.Abt. 56 — 1513/56—IV/49.)

Der GRA. IX für Wirtschaftsangelegenheiten genehmigt nachträglich den vom Stadtssenat vom 19. Juli 1949, Pr.Zl.: 1587/49 bewilligten Zuschußkredit für AR. 922, Fortbildungsschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, in der Höhe von 150.000 S.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 1546/49.
Plan Nr. 2055.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Stromstraße, Jägerstraße, Zrinzigasse und der Nordwestbahn im 20. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 28. September bis zum 13. Oktober 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tdr 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 20. September 1949.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 50/49.
Plan Nr. 2023.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Wiener Straße, Hauptplatz, Löwegasse, der Gasse 1 und dem Schulplatz im 23. Bezirk (Kat.G. Schwechat).

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 28. September bis zum 13. Oktober 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 20. September 1949.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
Stadtregulierung

Baubewegung

vom 18. bis 24. September 1949

Neubauten

- 11. Bezirk:** Dorfstraße 17, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Johann Hackenberg, 11, Dorfstraße 17, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt. 37—XI/1134/49).
- Zentralfriedhof, Gruppe 16 H, Nr. 13, Gruft, Franziska Trösch, 3, Hagenmüllergasse 8 a, Bauführer Mmst. Arch. Josef Foit, 12, Zöppeigasse 3 (M.Abt. 37—XI/1316/49).
- Hasenleiten, Block 13 und 14, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer Firma Holzmann AG., 4, Prinz Eugen-Straße 20, Bmst. Ing. Karl Schrott, 3, Kollergasse 15 (35/4668).
- 12. Bezirk:** Hetzendorfer Straße 95, Wohn- und Geschäftshaus, Franz Balaika, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Woletz, 6, Münzwardeingasse 8 a (M.Abt. 37—XII/2318/49).
- Schönbrunner Allee 9, Einfamilienhaus, Dr. Hans Scholz, 12, Weißenthurngasse 21, Bauführer Arch. Theodor Schöll, 4, Schönburgstraße 16 (M.Abt. 37—XII/2355/49).
- 13. Bezirk:** Wolkersbergenstraße 10, städtisches Wohnhaus, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer Ing. Karl Fuchs, 25, Perchtoldsdorf (35/4732).
- Bergheidengasse 96, Gartenhaus, Rudolf und Margarete Prem, 1, Spiegelgasse 23, Bauführer Zmst. Johann Schütz, 14, Waidhausengasse 7 (XIII—455/49).
- Hauergasse 21, Siedlungshaus, Johann und Marie Schäfer, 12, Grünbergstraße 27, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (Bb XIII—504/48).
- Schrutkagasse 21, Einfamilienhaus, Anna Brodicky, 14, Hütteldorfer Straße 198, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (Bb XIII—131/48).
- Hietzinger Hauptstraße 4, Verkaufshalle, Ing. Otto Duchek, 6, Gumpendorfer Straße 143, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Schultheßgasse 5 (Bb XIII—277/48).
- Alleestraße 30, Einfamilienhaus, Ludwig und Marie Preß, 12, Aichholzgasse 11 a, Bauführer Bmst. Ernst Hofer, 16, Thallastraße 34 (Bb XIII—652/48).
- Kopfgasse 10, Einfamilienhaus, Ing. Adolf Malinek, 13, Kupelwiesergasse 15, Bauführer Bmst. Paul Berghöfer, 18, Pötzleinsdorfer Straße 87 (XIII—341/49).
- Testarellogasse 2 a, Holzschuppen, Karl Illmayer, 13, Testarellogasse 2, Bauführer Bmst. Willi Endisch & Co., 13, Hietzinger Hauptstraße 142 a (Bb XIII—614/48).
- Novallgasse, Siedlungshaus, Heinrich Barnas, 2, Zirkusgasse 36, Bauführer Mmst. R. Pfundner, 7, Schottenfeldgasse 31 (XIII—80/49).
- Tiergartengasse 49, Siedlungshaus, Rosa Gollmann, 8, Schöllergasse 2, Bauführer Bmst. Ernst Koppa, 13, Bürgergasse 48 (Bb XIII—625/48).
- Wittgensteinstraße 132, Kleinhaus, Julius Rajnoha, 15, Mariahilfer Straße 83, Bauführer Bmst. Karl Demel, 2, Taborstraße 24 a (XIII—706/49).
- Vinzenz Heß-Gasse, Siedlungshaus, Therese Schalda, 17, Antonigasse 23, Bauführer Bauunternehmung Schmid u. Kostl, 7, Zieglergasse 9 (XIII—725/49).
- Bossigasse, Kleinhaus, Käthe Schmeiser, 16, Neulerchenfelder Straße 36, Bauführer Bmst. Eduard Kraus, Gablitz 136, N.O. (XIII—614/49).
- Auhofstraße 62, Gartenhaus, Dr. Anton und Maria Kenner, 14, Nisselgasse 1, Bauführer Zmst. Wilhelm Fritsch, 14, Huttengasse 1 (Bb XIII—606/48).
- Bossigasse, Einfamilienhaus, Hertha Kirchmair, 14, Einwanggasse 35, Bauführer Zmst. Anton Muth u. Sohn, 19, Muthgasse 42—46 (Bb XIII—646/48).
- 14. Bezirk:** Purkersdorf, verlängerte Marterbauerstraße, Gst. 877, Sommerhütte, Berta Stöhr, 1, Schulhof 4/7, Bauführer Zmst. Josef Hirsch, 19, Halterau 1 (XIV—1100/49).
- 14, Purkersdorf, Rochusgasse, Gst. 847, Einfamilienhaus, Josef und Wilhelmine Schneider, 14, Purkersdorf, Rochusgasse 55, Bauführer Mmst. Josef Otto, 14, Purkersdorf, Stadlhütte (XIV—889/49).
- 14, Weidlingau, Herzmanskystraße, Gst. 20/6, Wohnhaus, Eduard und Ottilie Mozny, 14, Hadersdorf, Laudonstraße 33, Bauführer Bmst. Ing. Franz Steppan, 14, Hadersdorf, Hauptstraße 126 (XIV—1266/49).
- Hütteldorf, Kordon, Straße 1, Los 267, Gst. 1231, Siedlungshaus, Ernst Strelec, 14, Hütteldorfer Straße 142/3, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV—404/49).
- 16. Bezirk:** Gablunggasse-Possingergasse, städtisches Wohnhaus, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/4733).
- 19. Bezirk:** Zuckerlandgasse 13, Einfamilienhaus, Margarete Friesacher, 18, Starkfriedgasse 19, Bauführer Firma Paitl & Meißner, 19, Krottenbachstraße 190 (M.Abt. 37—XIX/1147/45).
- 23. Bezirk:** Himberg, Falkenhofgasse, Scheune, Iona Herzfeld, 23, Himberg, Falkenhofgasse, Bauführer Bmst. Wilhelm Sämann, 23, Himberg, Anninger Gasse 3 (M.Abt. 37—XXIII/713/49).

Rustenfeld, Wildenauer Siedlung, Siedlungshaus, Karl und Anna Riegler, 23, Rustenfeld, Bauführer Bmst. Josef Sailer, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37—XXIII/677/49).

Ebergassing, Baracke, Bauhütten, Flugdächer, „Universale“, Hoch- und Tiefbau, 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37—XXIII/1247/49).

Schwechat, Brauhausgasse 8, Zwischensilo, Brauerei Schwecat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37—XXIII/950/49).

Kledering, Werkstattegebäude, Brüder Szalay, 4, Karolinenstraße 5, Bauführer Ing. Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38 (M.Abt. 37—Bb XXIII/449/48).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

- 1. Bezirk:** Schottengasse 3 a, Alois Pichler, im Hause, Bauführer Titan, Hoch- u. Tiefbaugesellschaft m. b. H., 4, Wohllebengasse 7 (36/17830).
- Wollzeile 25, Anton Hanke, Bauführer „Domus“, Hoch- und Tiefbaugesellschaft m. b. H., 12, Siebertgasse 32 (36/17863).
- Waldfischgasse 10, Geschäftslokaladaptation, R. E. Huppert, 9, Universitätsstraße, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/17930).
- Renngasse 4, Bauabänderungen, Georg Schönborn-Buchheim, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (36/18078).
- Fleischmarkt 28, Errichtung von Klosettanlagen und Türabmuerung, Wr. Städt. Wechselseitige Versicherungsanstalt, 1, Tuchlauben 8, Bauführer Bmst. Otto Zaufal, 9, Alser Straße 28 (36/18096).
- Waldfischgasse 1, Errichtung einer Sempert-Neonanlage, „Sempert“, im Hause, Bauführer Hugo Geißler, 2, Ybsstraße 3 (36/18111).
- 2. Bezirk:** Taborstraße 18, Einbau von Schaukästen im Hausfur, Franz Bican, im Hause, Bauführer Tischlermeister Hugo Wolf, 2, Taborstraße 18 (36/18132).
- Zirkusgasse 3, Abtragung zweier Scheidewände, Hausinhabung, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Nowak, 8, Josefstädter Straße 81—83 (36/18163).
- Reichsbrückenstraße 25, Umbau des Portals, Wilhelm Groß-Kaas, im Hause, Bauführer Bmst. Emilian Czermak, 2, Sterneckplatz 4 (36/18097).
- Wolfgang Schmälz-Gasse 14, Auswechslung von drei Schaufenstern, Käthe Ponzer, im Hause, Bauführer Freund u. Co., Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau Ges. m. b. H., 3, Jacqingasse 15 (36/18020).
- Salzgries 14, Errichtung eines Lastenaufzuges, Hubers Erben, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (35/4775).
- Zirkusgasse 13, Errichtung eines Lastenaufzuges, Paul Gerin, im Hause, Bauführer Bauunternehmung H. Böllmann, 6, Gumpendorfer Straße 25 (35/4676).
- Castellezgasse 24, Auswechslung der Dippelbaumdecke über dem 4. Stockwerk, Maria Kankovsky, 3, Paracelsusgasse 6, Bauführer Josef Schinagl, Thermohausbau Ges. m. b. H., 8, Wickenburggasse 3 (36/17917).
- Heinestraße 1, Wohnhauswiederaufbau, Academia Romana-Stiftung, 1, Göldorfstraße 4, Bauführer Baugesellschaft V. u. L. Kilma, 9, Währinger Straße 66 (36/17867).
- Mühlfeldgasse 7, Errichtung eines Geschäftsportals, Paula Illek, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich M. Nowak, 2, Praterstraße 47 (36/17860).
- 3. Bezirk:** Landstraßer Hauptstraße 153, Lager-schuppenvergrößerung, M. u. R. Siroky, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Sonnleitner, 3, Erdbergstraße 78 (36/17859).
- Radetzkystraße 20, Planwechsel, Theresia Kasler, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Walchhütter, 3, Radetzkystraße 22 (36/17861).
- Erdbergstraße 21, Versetzen einer Mauernischen-abmuerung, Hausinhabung, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Nemecek, 9, Liechtensteinstraße 121 (36/17884).
- Rennweg 95 a, Planwechsel, Wr. Radiowerke, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 16, Waldäckergasse 25 (36/17898).
- Czapkagasse 7/15, Türvermuerung und Durchbruch, Dr. Richard Pfeller, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Schlosser und Trost, 1, Wallnerstraße 4 (36/17910).
- Landstraßer Hauptstraße 88—90, Pfeilerauswechslung, Firma Teller, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Geiger, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Badgasse 9 (36/18014).
- Gottfried Keller-Gasse 13, Wiederinstandsetzungen, Dr. Julius Jeannée, 1, Pestalozzigasse 3, Bauführer Österr. Baugesellschaft Koenig u. Co., 1, Renngasse 6 (36/18031).
- Arsenalstraße 5, Errichtung eines Lastenaufzuges, Austria Tabakwerke, 9, Porzellangasse 51, Bauführer Bmst. Franz Czerniowski, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32 (35/4679).
- St. Marx, Zentralviehmarkt, Wr. Fleischbänke, im Hause, Bauführer unbekannt (35/4737).
- Rennweg 92, Josef und Maria Fäsel, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Pichler, 13, Münch-reiterstraße 55 (36/17820).

BAUMEISTER

ING. JOSEF VOKAUN

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

WIEN XV.

HÜTTELDORFERSTRASSE 68

TELEF. NR. A 37-1-81 B

- Rennweg 57, Sophie Traunfellner, im Hause, Bauführer Mmst. Hans Bleyers Wwe., 3, Eßlarn-gasse 24 (36/18001).
- Steingasse 9, Luise Gluck, Bauführer Mmst. Hans Bleyers's Wwe., 3, Eßlarn-gasse 24 (36/18002).
- Mechelgasse 6, Bauabänderungen, Wilhelm Balasin, 1, Dominikanerbastei 5, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weiburggasse 10—12 (36/18192).
- Linke Bahngasse 3, Umbau des Souterrain, Anna Hofstätter, im Hause, Bauführer unbekannt (36/18230).
- Geusaugasse 5, Planwechsel, Franz Wejtasa, 6, Liniengasse 47, Bauführer unbekannt (36/18277).
- 4. Bezirk:** Rubensgasse 13, Adolf Riehs, Bauführer Bmst. Franz Weigang's Wwe., 4, Lambrechtgasse 13 (36/17819).
- Schaumburggasse 20, Abmuerung einer Trennungsmauer, Hanna Schmid, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Volejnik, 9, Garnisongasse 18 (36/17843).
- 5. Bezirk:** Reinprechtsdorfer Straße 55, Auswechslung der Tramedecken, Leopoldine Graßler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schima, 15, Jurek-gasse 28 (36/17942).
- Wimmergasse 15, Wiederaufbau, Wohnhaus, Anton Wimpicka, 4, Scheileingasse 58, Bauführer Bmst. W. Kührtreiber's Wwe., 4, Favoritenstraße 44 (36/18126).
- Diehlgasse 49, Errichtung eines Lastenaufzuges, Flora-Apotheker Einkaufsgenossenschaft, Bauführer Bmst. J. Odwoy und Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (35/4678).
- 6. Bezirk:** Luftbadgasse 5/11, Teilung der Wohnung, Albin Müller, im Hause, Bauführer unbekannt (36/18089).
- 7. Bezirk:** Mariahilfer Straße 72, Aufstellung eines Portales, Entfernung von zwei Gassenfellern, Sax und Kratzer, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 10 (36/17807).
- Kaiserstraße 38, Vereinigung der Hausmeister-wohnung, Emil Ritz, 4, Graf Starhemberg-Gasse 9, Bauführer Bmst. Julius Leister, 20, Jägerstraße 33 (36/17858).
- Urban Loritz-Platz 7, Tür 14/15, Wohnungsteilung, Dr. Josef Schmid, im Hause, Bauführer unbekannt (36/18099).
- Lindengasse 37, Errichtung eines Lastenaufzuges, Franz Pospiech, im Hause, Bauführer Bmst. Dr.-Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (35/4774).
- 9. Bezirk:** Prechtlgasse, Errichtung eines Prüfstandes, Technologisches Gewerbemuseum, 9, Währinger Straße 59, Bauführer Baugesellschaft Hofmann und Maculan, 1, Annagasse 6 (35/4671).
- Arne Karlsson-Park, Anbau von Diensträumen an die Bedürfnisanstalt, Stadt Wien, M.Abt. 57 für Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/4729).
- Brünnbadgasse 3, Rollbalkentürstockversetzung, Josef Bayer, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Bartl, 15, Schweglerstraße 47 (36/18004).
- Währinger Gürtel 118/19, Instandsetzungen, Felix Prinz, 9, Tendlergasse 4, Bauführer Mmst. Josef Lautner, Bernstein, Hauptstraße 99 (36/18023).
- 11. Bezirk:** Simmeringer Hauptstraße 24, Hofab-schlußmauer, Franz Sellinger, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donau-straße 69 (M.Abt. 37—XI/1110/49).
- Grillgasse 24, Umbau eines Geschäftsportales, Karl Löbau, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Friedrich Tomasovsky, 23, Schwecat, Wiesmayer-straße 31 (M.Abt. 37—XI/1143/49).
- Eyzingasse 7, Werkstattegebäude mit eingebaute Garage, Josef Lugert, 12, Steinhagegasse 18, Bauführer Bmst. Hans Baudisch's Wwe., 12, Anton Scharff-Gasse 3 (M.Abt. 37—XI/1146/49).
- Simmeringer Hauptstraße 125, Fensterdurchbruch, Karoline Bursa, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Duras & Co., 11, Simmeringer Haupt-straße 174 b (M.Abt. 37—XI/1220/49).
- Schmidgunstgasse 16, Wiederaufbau einer Scheune, Karl Weber, 11, Kaiser Ebersdorfer-Straße 284, Bauführer Bmst. Hans Fahnner, 3, Landstraßer Hauptstraße 33 (M.Abt. 37—Bb XI/184/48).
- Hirtengasse 53, Wirtschaftsgebäude, Rupert Duß-wald, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Woracek, Mauerbach bei Wien, Auf der Sulz 29 (M.Abt. 37—XI/1208/49).



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 574/a Baubewachungen aller Art mit Schadenshaftung von 25.000 S bis 1.500.000 S

- Lorystraße 122, Umbau (Adaptierung), Firma Ritter & Lazarovits, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Nagelgasse 1 (M.Abt. 37 — XI/1149/49).
- Sechste Landengasse 40, Zubau (Vorraum, Bad und Abort), Josefine Lenhard, im Hause, Bauführer Baurat Max Kaiser und Sohn, 5, Margaretenstraße 70 a (M.Abt. 37 — XI/1273/49).
12. Bezirk: Arndtstraße 44, Einbau einer Benzin-tankanlage, Ludmilla Opawski, im Hause, Bauführer „Domus“ Hoch- und Tiefbau Ges. m. b. H., 12, Siebertgasse 32—36 (35/4738).
- Tivoligasse 40, Einbau einer Benzinzapfstelle, Julius Begovich, im Hause, Bauführer unbekannt (35/4765).
- Wienerbergstraße 41, Werkstättenumbau, Emil und Alfred Pollak, 12, Meidlinger Hauptstraße 56 bis 58, Bauführer Bmst. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (M.Abt. 37 — XII/2254/49).
- Abmayergasse 70, Wiederaufbau, Karl Teschauer, 12, Wilhelmstraße 1 c, Bauführer Bmst. Josef Vodicka, 12, Wienerbergstraße 12 c (M.Abt. 37 — XII/2280/49).
- Meidlinger Hauptstraße 1, Fassade, Kreditanstalt-Bankverein, 1, Schottengasse 6—8, Bauführer „Universale“, Hoch- & Tiefbau AG., 1, Renngasse Nr. 6 (M.Abt. 37 — XII/2294/49).
- Jägerhausgasse E.Z. 886, Holzhütte, Edmund Reiter, 6, Hirschgasse 7, Bauführer Bmst. Gottfried Lemböck, 12, Schölgasse 28 (M.Abt. 37 — XII/2305/49).
- Zeleborgasse 30, Werkstätteninstandsetzung, Franz Podkrajsek, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Foid, 12, Zöppelgasse 3 (M.Abt. 37 — XII/2315/49).
- Grieshofgasse 11, Scheidemauerentfernung, Ignaz Jachimov, im Hause, Bauführer Bmst. Herbert Lorenz, 1, Weihurgasse 10 (M.Abt. 37 — XII/2316/49).
- Wurmbrunnstraße 50, Geschäftseingangverbreiterung, Maria Gunath, im Hause, Bauführer Bmst. Albert Kittel's Wwe., 9, Fuchsthalergasse 3 (M.Abt. 37 — XII/2317/49).
- Hetzendorfer Straße 108, Schuppenvergrößerung, Hermann Rothauer, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Rothleitner, 12, Schönbrunner Allee 36 (M.Abt. 37 — XII/2345/49).
- Premlechnergasse 4, Fenstervergrößerung, Maria Moucka, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — XII/2348/49).
13. Bezirk: Fasangartengasse 43, Zubauten, Mmst. Franz Tiefenbacher, 12, Kernstraße 9, Bauführer wie Bauherr (XIII/300/49).
- Auhofstraße 245, bauliche Veränderung, Margarete Fietz, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Hofmann & Maculan, 1, Annagasse 6 (XIII/942/49).
- Künstlergasse 2, bauliche Veränderung, Emil und Ludmilla Vorslik, 13, Wittgensteinstraße 114, Bauführer Bmst. Kurt Fuchs, Wien-Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 28 (XIII/569/49).
- Anton Langer-Gasse 11, Philomena Kitzler, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Kröpfel, 13, Anton Langer-Gasse 36 (Bb XIII/261/48).

- Maxingstraße 12, Wiederaufbau, Dozent Dr. Fritz Soherr, im Hause, Bauführer Österreichische Baugesellschaft, 1, Renngasse 6 (XIII/835/49).
- Stiglitzgasse 3, Dachgeschosbaubau, Ing. Herbert Treffer, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Zangerle, 25, Mauer, Heudörfelgasse (XIII/731/49).
- Wolkersbergerstraße 1, Altersheim Lainz, II. Chirurgische Abteilung, Errichtung von Ambulanz-räumen, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Mat-thäus Bohdal's Wwe., 14, Linzer Straße 446 (35/4665).
14. Bezirk: Auer-Welsbach-Park, Gst. 638 Garten und Gst. 639 Garten, Sonderkindergarten, Benützungsbewilligung, M.Abt. 23, Bauführer Bauunternehmung „Belvedere“, Baugesellschaft m. b. H., 4, Stalinplatz 5 (XIV/1469/49).
- Penzinger Straße 16, Kleingarage, Zubau, Gottfried Hospodka, 14, Penzinger Straße 7, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (XIV/1331/49).
- Purkersdorf, Rechenfeldstraße 38, Gst. 459/10, Heinrich und Therese Petracek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Friedrich Unterberger, 14, Purkersdorf, Tullnerbachstraße 1 a (XIV/550/49).
- Bergmillergasse 12, Barackenneubau, Firma Teerag AG., 11, Simmeringer Lände 88, Bauführer Firma Teerag AG., 11, Simmeringer Lände 88 (XIV/1200/49).
- Sonnenweg zuk. Nr. (18), Gst. 781/634, Einfamilienhaus, Neubau, Karl und Amalie Trettenhahn, 14, Sonnenweg 18, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV/321/49).
15. Bezirk: Märzstraße 62, Erweiterung des Haus-einganges, Anton Löffler's Nachfg. Wilhelm Peril, 15, Märzstraße 56, Bauführer Bmst. Ing. Karl Koblerski, 15, Hütteldorfer Straße 67 (M.Abt. 37 — 15/1774/49).
- Mariahilfer Straße 178, Fensterdurchbruch, usw., Berta Richter, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Bmst. Ing. Karl Irra, 17, Kalvarienberg-gasse 11 (M.Abt. 37 — 15/1788/49).
17. Bezirk: Veronikagasse 50, Errichtung eines Lastenaufzuges, Franz Kroupa, 7, Siebensterngasse Nr. 12, Bauführer Bmst. Ing. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (35/4677).
18. Bezirk: Peter Jordan-Straße 133, Einbau eines Benzinabscheiders, Leopold Alvarado-Dupny, im Hause, Bauführer Wayß und Freytag und Meinong AG., 9, Währinger Straße 15 (35/4680).
- Simonygasse Bahngrundstück 101, Errichtung eines Kloskes, Martin Iisinger, 16, Erndtgasse 36, Bau-führer Mmst. und Bmst. Franz Schützner, Ludwig Schützner, 18, Gersthofer Straße 9 (35/4696).
19. Bezirk: Langenauergasse, Gst. 790/48, Bauliche Her-stellungen, Karl Tomann, 20, Hellwegstraße 1/19, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomon-gasse 19 (M.Abt. 37 — XIX/1274/49).
- Rudolfingergasse 3 A, bauliche Herstellungen, Marie Bonté, im Hause, Bauführer Technischer Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (M.Abt. 37 — XIX/1325/49).
- Heiligenstädter Straße 56—58, Wiederaufbau, Anton Appeltauer, 16, Neulerchenfelder Straße 27, Bau-führer Bmst. Franz Czernofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37 — XIX/1416/49).
- Hofzelle 6, bauliche Herstellungen, Prof. Oswald Muck, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Berg-mann & Co., 6, Bürgerspitalgasse 4 (M.Abt. 37 — XIX/1251/49).
20. Bezirk: Vorgartenstraße 74, Wiederaufbau, Wohnhaus, Marie Wenger, im Hause, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 8, Wicken-burggasse 26 (36/18067).
- Traisengasse 16, Abtragung von zwei Pfeilern, H. Rudolf Benda's Wwe., 14, Meiselstraße 81, Bau-führer Bmst. Alois Czerny, 10, Schultheßgasse 5 (36/18105).
- Leysstraße 122, Herstellung von zwei Fenster-öffnungen, Pinda und Fuchs im Hause, Bauführer Bmst. M. Pokorny, 1, Am Hof 2 (36/18120).
- Brigittenufer Lände, Bauabänderungen, Karl Rohringer, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Leister, 20, Jägerstraße 33 (36/18191).
- Brigittaplatz 16, Tür 9 und 10, Wohnungsinstan-dsetzungen, Maria Böhm, 19, Schegargasse 9, Bau-führer Bmst. Brüder Paul, 19, Hackenberggasse 27 (36/18262).
23. Bezirk: Hlberg, Erberpromenade 22, Zubau, Josef und Antonia Moispöckner, im Hause, Bau-führer Ing. Josef Zahm, 23, Hlberg, Haupt-platz 10 (M.Abt. 37 — XXIII/229/49).
- Schwechat, Wiener Straße 19, Wiederaufbau und Zubau, Leopold und Josefine Meixger, im Hause, Bauführer Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simme-ringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — Bb XXIII/657/48).
- Schwechat, Brauhausgasse 5, Kriegsschaden-behebung, Kitty Wünschek-Dreher, Weyer an der Enns, Bauführer Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XXIII/981/49).

- Schwechat, Brauhausgasse 8, Zubau, Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XXIII/950/49).
- Kledering, Zubau, Brüder Szalay, 4, Karolinen-gasse 5, Bauführer Ing. Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/1137/49).
25. Bezirk: Inzersdorf, E.Z. 127, Gst. Geibe Haide, Errichtung einer Kläranlage, Stadt Wien, M.Abt. 30, Bauführer Hoch- und Tiefbau Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18 (35/4755).

Abbrüche

2. Bezirk: Reichsbrückenstraße 177, Pferdestallan-bau, Brauhaus der Stadt Wien, 1, Weiburggasse Nr. 9, Bauführer unbekannt (36/17934).
- Novaragasse 19, Hintertrakt, Wilhelm Holl, 3, Untere Viaduktgasse 55, Bauführer Bmst. Ing. Karl Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (36/18110).
- Engerthstraße 39, Adolf Voglmayer, 1, Habs-burgergasse 5, Bauführer Abbruchunternehmung Franz Kramper, 21, Straße der Roten Armee 170 (36/17977).
12. Bezirk: Meidlinger Hauptstraße 75, Gebäude-reste, Leopold Semler, 12, Meidlinger Hauptstraße Nr. 74, Bauführer Bmst. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (M.Abt. 37 — XII/2290/49).
- Vierthalgasse 2, Waschküche und Zimmer, Ottokar Zoll, 2, Nordbahnstraße 30, Bauführer Bmst. Hans Gestaltmeyer, 21, Floridsdorfer Haupt-straße 12 (M.Abt. 37 — XII/2326/49).
23. Bezirk: Wiener Herberg, Josef und Magdalena Deininger, Wiener Herberg, Bauführer Ing. Josef Zahm, 23, Hlberg, Hauptplatz 10 (M.Abt. 37 — XXIII/376/49).

Grundabteilungen

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 760, Gst. 302, Franz und Margarete Tschickler, 3, Drorygasse 20, durch Dr. Anton Klasarek, Notar, 3, Landstraßer Haupt-straße 23 (M.Abt. 64 — 4859/49).
- Favoriten, E.Z. 2506, Gste. 1423/30, 1423/80, Franz Ebenstein, 25, Breitenfurt, Klein-Lido, durch Dr. Adolf Fröhlich, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 — 4918/49).
- Favoriten, E.Z. 2144, Gst. 1120/31, Klementine Kratky, 10, Randhartingergasse 13, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 4941/49).
- Inzersdorf-Stadt, E.Z. 1690, Gst. 586/90, Marie Süß, 10, Neilreichgasse K 507, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 4892/49).
11. Bezirk: Simmering, E.Z. 2024, Gste. 296/1, 305/1, E.Z. 503, Gst. 1341, E.Z. 157, Gst. 1851/1, Simmering-Graz-Pauker AG., Wien 11, Simmeringer Haupt-straße 38/40, durch Ing. Franz Reschl, I, Wälnner-straße 2 (M.Abt. 64 — 4890/49).
- Simmering, E.Z. 2538, Gste. 846/25, Heinrich und Hedwig Blumtritt, 7, Zieglergasse 88, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße Nr. 263 (M.Abt. 64 — 4891/49).
12. Bezirk: Hetzendorf, E.Z. 144, Gste. 144/1, 144/13, Ludmilla Zavadil, 12, Belhofergasse 24, durch Dr. Albert Schueller, Rechtsanwalt, 4, Schwindgasse 3 (M.Abt. 64 — 4842/49).
- Hetzendorf, E.Z. 29, Gst. 50/7, 50/8, Katharina Danner, 12, Aichholzgasse 14, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 4853/49).
13. Bezirk: Lainz, E.Z. 158, Gst. 269, E.Z. 1103, Gst. 429, Maria Anna Siller, 12, Khlesplatz 6, und Mit-besitzer durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 4921/49).
14. Bezirk: Hütteldorf, E.Z. 667, Gst. 499/24, Anton und Rosa Benesch, 20, Klosterneuburger Straße 18, durch Dr. Gustav Langer und Dr. Hans Levar, Rechtsanwältin, 1, Kärntner Ring 17 (M.Abt. 64 — 4843/49).
17. Bezirk: Hernals, E.Z. 170, Gst. Heinrich und Eli-sabeth Budin, 16, Gansterergasse 4, durch Dr. Friedrich Wolf, Rechtsanwalt, Stockerau, Haupt-straße 7, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 4943/49).
- Dornbach, E.Z. 106, Gst. 31/1, 31/3, 34/1, Dr. Ing. Rudolf Kravagna, 17, Dornbacher Straße 78, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 4841/49).
19. Bezirk: Unter-Sievering, E.Z. 532, Gst. 630/62 bis 630/67 und 630/69 bis 630/70, Marie Cäcilie Wooster, Wien, durch Dr. Franz Zankl, Notar, 19, Gatter-burggasse 10 (M.Abt. 64 — 4939/49).
21. Bezirk: Ebling, E.Z. 105, Gst. 549/31, E.Z. 106, Gst. 550/28, Margarete Lanz, 2, Wolfgang Schmäztl-Gasse 14 (M.Abt. 64 — 4822/49).
- Ebling, E.Z. 1322, Gst. 369/336, Marie Pungartnik, 21, Ebling, Mozartstraße, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 4880/49).
- Ebling, E.Z. 1097, Gste. 396/623, 396/786, Aloisia Sek-nicka, 18, Währinger Gürtel 61, durch Dr. Hans Ott, Rechtsanwalt, 1, Plankengasse 6 (M.Abt. 64 — 4942/49).

ARNOLD HEIZUNG

Wohnhaus- und Industrieheizungen aller Systeme
Lüftungsanlagen
Wärmetechnische Anlagen aller Art
Industrieller Rohrleitungsbau

ALFRED A. ARNOLD
Kommanditgesellschaft

Wien IX, Wasagasse 6
Telephon A 14-0-73, A 11-2-83

Leopoldau, E.Z. 1251, Gste. 1216/21, 1180/3, Josef Slavik, 20, Othmargasse 9, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 4884/49).

Leopoldau, E.Z. 1123, Gst. 240, Anton und Ludmilla Husch, 21, Leopoldauer Platz 17, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 4931/49).

Floridsdorf, E.Z. 154, Gst. 363/1, Silvie Mumb, 4, Wohllebengasse 18, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 4885/49).

Donaufeld, E.Z. 993, Gst. 1218/1, Josef Donner, 21, Donauefelder Straße 23, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 4886/49).

Kagran, E.Z. 1119, Gst. 350/2, Raimund und Therese Hengl, 21, An der Schanze 1354, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 4887/49).

Aspern, E.Z. 344, Gste. 546/20 bis 546/27, Dr. Hans Latzel, 21, Konrad Krafft-Gasse 19, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 4888/49).

Aspern, E.Z. 111, Gste. 23 und 24, Josef und Margarete Krpalek, 21, Aspern, Aspernstraße 131, durch Dr. Josef Kotzaurek, Rechtsanwalt, 21, Angerer Straße 1 (M.Abt. 64 — 4893/49).

Aspern, E.Z. 320, Gste. 554/2, 554/3, Karl und Josefa Ludwig, 21, Aspernstraße 85, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 4916/49).

22. Bezirk: Hirschstetten, E.Z. 679, Gst. 420/39, Anton und Ernestine Neubauer, 21, Stadlau, Plankenmais 10, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 4944/49).

24. Bezirk: Wiener Neudorf, E.Z. 156, Gste. 76 und 77, Erich Fugger, 24, Mödling, Türkengasse 2, durch Dr. Hans Wiesbauer, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 4819/49).

Guntramsdorf, E.Z. 34, Gst. 415, Aloisia Baumgartner, 24, Guntramsdorf, Kirchengasse 5, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 4820/49).

Laxenburg, E.Z. 74, Gst. 7/1, E.Z. 246, Gst. 8, Wilhelm und Hedwig Weber, 24, Laxenburg, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 4826/49).

25. Bezirk: Mauer, E.Z. 846, Gst. 1194, E.Z. 845, Gst. 1193/68, Hermann Wambacher, 7, Neubaugasse 78, und Mitbesitzer durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 4821/49).

Mauer, E.Z. 206, Gst. 403, 404, 405, öffentliches Gut, Elisabeth Bucura, 25, Mauer, Langegasse 89, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 4877/49).

Perchtoldsdorf, E.Z. 2142, Gst. 919/39, Karl Neumeister, 12, Arndtstraße 8, durch Dr. Edmund Neumann, Rechtsanwalt, 1, Wipplingerstraße 24 (M.Abt. 64 — 4825/49).

Perchtoldsdorf, E.Z. 773, Gst. 1141/7, 1141/8, Marie Doubek, 25, Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 30, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 4878/49).

Vösendorf, E.Z. 2, Gste. 54 und 478, Johann Hausladen, 25, Vösendorf, Bachgasse 13, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 4879/49).

Inzersdorf-Land, E.Z. 312, Gste. 417/54, 418/1, 1620/1, E.Z. 120, Gst. 1620/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 4917/49).

Breitenfurt, E.Z. 471, Gst. 301/15, August Novotny, 7, Kandlgasse 40, durch Otto Rößler, Rechtsanwalt, 12, Steinbauergasse 24 (M.Abt. 64 — 4946/49).

Breitenfurt, E.Z. 262, Gst. 315/33, August Novotny, 7, Kandlgasse 40, durch Dr. Otto Rößler, Rechtsanwalt, 12, Steinbauergasse 24 (M.Abt. 64 — 4947/49).

26. Bezirk: Klosterneuburg: E.Z. 2891, Gst. 961/6, E.Z. 2894, Gst. 961/12, 961/13, Barbara Höfels, 26, Klosterneuburg, Brunneleiten Nr. 17, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64 — 4900/49).

Fluchtlinien

12. Bezirk: E.Z. 48, K.G. Unter-Meidling, Christine Otepa und Mitbesitzer, 12, Fabriksgasse 11 (M.Abt. 37 — 5250/49).

E.Z. 626, K.G. Unter-Meidling, Peter Anderlitzka, 12, Dörfelstraße 2 a (M.Abt. 37 — 5248/49).

13. Bezirk: E.Z. 766, K.G. Speising, Matthias und Angela Thallinger, 5, Rüdigergasse 5/34 (M.Abt. 37 — 5124/49).

E.Z. 39, K.G. Hietzing, „Rista“, Waffelfabrik, 13, Altgasse 6 (M.Abt. 37 — 5123/49).

E.Z. 640, K.G. Speising, Franz und Maria Janu, 12, Fockygasse 41 (M.Abt. 37 — 5207/49).

E.Z. 499, K.G. Ober-St.-Veit, für die Eigentümer Ferdinand Franc, 9, Porzellangasse 10 (M.Abt. 37 — 5204/49).

E.Z. 999, K.G. Speising, Dipl.-Ing. Kurt Schwarzböck, 13, Anton Langer-Gasse 68 (M.Abt. 37 — 5203/49).

E.Z. 3102 und 3103, K.G. Mauer, Alois und Hermine Pichler, 13, Hofwiesengasse 42 (M.Abt. 37 — 5222/49).

14. Bezirk: E.Z. 2867, K.G. Hütteldorf, Heinrich und Anna Hermann, 13, Hietzinger Hauptstraße 115/2 (M.Abt. 37 — 5121/49).

E.Z. 1372, K.G. Penzing, Adolf Dittrich, 14, Goldschlagstraße 174 (M.Abt. 37 — 5206/49).

E.Z. 752, K.G. Hadersdorf, Franz Müller, 14, Hadersdorf, Friedhofstraße (M.Abt. 37 — 5223/49).

18. Bezirk: E.Z. 751, K.G. Pötzleinsdorf, Maria Malringer, 9, Badgasse 9 (M.Abt. 37 — 5125/49).

E.Z. 490, K.G. Neustift am Walde, Otto Wilka, 19, Am Dreimarkstein 3 (M.Abt. 37 — 5122/49).

E.Z. 253, K.G. Pötzleinsdorf, für Leopold Bernhard Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 5224/49).

E.Z. 50, K.G. Pötzleinsdorf, für Karl Gusel, Ing. Franz Horacek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — 5249/49).

19. Bezirk: E.Z. 564, K.G. Ober-Sievering, Maria Steiner, 3, Münzgasse 1 (M.Abt. 37 — 5205/49).

21. Bezirk: E.Z. 45, K.G. Groß-Jedlersdorf, Martin Cerny, 21, Semmelweggasse 32/2 (M.Abt. 37 — 5128/49).

E.Z. 1570, K.G. Stammersdorf, Marie Sima, 21, Stammersdorf, Berggasse 114 (M.Abt. 37 — 5181/49).

E.Z. 2013, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Walter Lach, 19, Neustift am Walde 61 (M.Abt. 37 — 5177/49).

E.Z. 26, K.G. Groß-Jedlersdorf II, für Dr. Hans Ott, Rechtsanwalt, Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 5175/49).

E.Z. 1035, K.G. Donauefeld, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Agnes Smeczka, 21, Birneckergasse 1 (M.Abt. 37 — 5226/49).

E.Z. 99, K.G. Hagenbrunn, Hans Maresch, 15, Ortnergasse 3 (M.Abt. 37 — 5252/49).

22. Bezirk: E.Z. 109, K.G. Kagran, Karl und Leopoldine Ganger, 21, Baumschulweg (M.Abt. 37 — 5129/49).

E.Z. 962, K.G. Ebling, Willi Nakowitz, 22, Ebling, Grillparzerstraße 107 (M.Abt. 37 — 5126/49).

E.Z. 267, K.G. Aspern, Johann Kindler, Siedlung Mühlhäufel, Parzelle 160, Straße 8, Block M (M.Abt. 37 — 5179/49).

E.Z. 78, K.G. Stadlau, für die Eigentümer: Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 5176/49).

E.Z. 657, K.G. Ebling, Richard und Karoline Wernhard, 22, Ebling, Schoberstraße 278 (M.Abt. 37 — 5174/49).

Gst. 395/64, K.G. Breitenlee, „Gesiba“ Agnes Schmidt, 22, Breitenlee, Stadtrandsiedlung, Breitenleer Straße, Losnummer 109 (M.Abt. 37 — 5254/49).

23. Bezirk: E.Z. 268, K.G. Gramatneusiedl, Theresia Rathner, 23, Gramatneusiedl 25 (M.Abt. 37 — 5180/49).

E.Z. 623, K.G. Schwechat, Alfred Höniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 499 (M.Abt. 37 — 5173/49).

E.Z. 847, K.G. Ober-Laa, Ludwig Spitalsky, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 168 (M.Abt. 37 — 5171/49).

L.T.E.Z. 322, K.G. Mannswörth, Kitty Wünschek-Dreher, Weyer an der Enns, Marktplatz 1 (M.Abt. 37 — 5210/49).

E.Z. 222, K. G. Leopoldsdorf, Franziska Jary, 10, Quellenstraße 123/28 (M.Abt. 37 — 5225/49).

E.Z. 115, K.G. Ober-Laa, Alexander und Theresia Ardacker, 23, Ober-Laa (M.Abt. 37 — 5258/49).

24. Bezirk: E.Z. 285, K.G. Biedermansdorf, Karl Hinger, 24, Biedermansdorf 118 (M.Abt. 37 — 5132/49).

E.Z. 78, K.G. Gießhübl, Erna Teutsch, 24, Gießhübl, Hauptstraße 69 (M.Abt. 37 — 5182/49).

E.Z. 313, K.G. Münchendorf, für Anna Fettig und Mitbesitzer, Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 37 — 5178/49).

E.Z. 97 und 98, K.G. Münchendorf, Franz und Leopoldine Breyer, 24, Münchendorf, Hauptstraße 6 (M.Abt. 37 — 5209/49).

E.Z. 19, K.G. Hennesdori, Ferdinand Hausenberger, 24, Hennesdori 19 (M.Abt. 37 — 5253/49).

25. Bezirk: E.Z. 1431, K.G. Atzgersdorf, Auguste Petreka, 17, Geblergasse 90 (M.Abt. 37 — 5130/49).

E.Z. 466, K.G. Perchtoldsdorf, Ignaz und Josef Gneist, 25, Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 56 (M.Abt. 37 — 5127/49).

E.Z. 1707, K.G. Inzersdorf, Inzersdorfer Nahrungsmittelwerke, Ges. m. b. H., 25, Inzersdorf, Drahschestraße 22 (M.Abt. 37 — 5172/49).

E.Z. 83, K.G. Perchtoldsdorf, Rudolf Filipp, 12, Breitenfurter Straße 10 (M.Abt. 37 — 5208/49).

26. Bezirk: E.Z. 39, K.G. Kierling, Leopold und Barbara Brauer, 26, Kierling (M.Abt. 37 — 5131/49).

E.Z. 4228, K.G. Klosterneuburg, Josef und Augustine Fürst, 26, Klosterneuburg, Weinberggasse 3 (M.Abt. 37 — 5251/49).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adamecz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S., halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzelle 97.

**ZIVILINGENIEUR
EDUARD MAYER**

Alle Arten Eisenkonstruktionen, Maste, Hallen-, Brücken- und Kranbauten, Kran- und Brückenuntersuchungen, Brückenverstärkungen, Reparaturen, Montagen und Demontagen
Wien V, Siebenbrunnengasse 32 / Tel. A 30-2-61

IGNAZ SKOPEK

Bau-, Ornamenten- und Galanteriespengler
Behördl. konz. Installateur für Gas-, Wasser- und Zentralheizungsanlagen
Übernahme aller einschlägigen Reparaturen
Wien XVIII, Staudgasse 67
Telephon A 21-4-75
Musterlager: Wien XVIII, Gersthofer Str. 77
Telephon A 29-0-94

SPENGLEREI



Ges. gesch.

für
Bau
und
Ornamente

METALLWARENFABRIK

G. NOVOTNY

WIEN XIV/89, Märzstraße 130
Telephon A 31-4-78

Franz Fischer

MALER UND ANSTREICHER

Wien XIV/89, Penzinger Straße 92
A 51-2-42

übernimmt sämtliche in das Fach einschlägige Arbeiten
Wien — Provinz

Fa. Strakosch & Boner

Wien-Vösendorf, O. Ortsstraße 235
Telephon A 58-2-69 und A 58-3-19

Erzeugung von
Wäschereimaschinen,
Tri-Reinigungsmaschinen u.
Kaffee-Röstmaschinen

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFERWien XVII, Frauenfelderstraße 14—18
Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14Ausführung von Hoch-
und Tiefbauten aller
Art

Spezialgebiet:

Stadtentwässerung
Kläranlagen

A 790/52

Fischhandels AG. A 762/13**Fischgroßhandel**Zentrale für Seefische, Marinaden,
Konserven- und Räucherfische
Wien XX, Nordwestbahnhof
Telephon A 42-0-54 und A 41-4-05
Zentrale für Karpfen und Flußfische
Wien I, Zentralfischmarkt
Telephon U 20-0-76 und U 26-3-74
Telegrammadresse: Hoffisch Wien**Franz Wolfram****Anstreicher und Möbellackierer****Wien XIV, Meiselstraße 74**

Telephon: A 38-1-34 L

Büro: **Wien XIV, Meiselstraße 68**Wohnung: **Wien VI, Mariahilfer Straße 91**
Telephon: B 27-8-16

empfiehlt sich

für sämtliche Anstreicher- und
Möbellackiererarbeiten

734/12

Behördl. konz. Installationsbüro
und Bauspenglerei**Max Vuckovic**Gas-, Wasser-, Pumpen-, Bäder-
und Klosettanlagen, Warm-
wasserheizungenAdaptierungen und Repara-
turen sämtlicher in das Fach
einschlagender Arbeiten

Übernahme sämtlicher Spenglerarbeiten

Wien XIX, Pokornyg. 9

Telephon A 18-1-25 L

A 599/13

**Bautischlerei
ANTON WESSELY**

vormals Karl Hitzinger

WIEN XXI, POLLETSTRASSE 38a

übernimmt alle ins Fach
einschlägigen Arbeiten

A 980/12

Matthias Kubesch & Co.**Stahlbau**

Portalbau in Stahl und Metall

Stahlfenster

Stahltüren / Stahlstore

Wien XI, Leberstraße 96

A 892/7



WIEN I, HEGELGASSE 4

Telephon R 29-5-95

A 361/13

Stadtbaumeister**JOSEF WODAK**Büro: Wien I/1, Dominikaner-
bastei 22, Mezz. 1 a. R 29-2-85

A 1338/1

A 1354/6

**FRANZ BRAUN'S wtw.
Bauschlosserei**BAUBESCHLAGARBEITEN UND
EISENKONSTRUKTIONEN**Wien XVI, 107, Koppstraße 115, A 38-2-24**Bluttransfusionsgeräte
Blutkonservenaufbewahrungsschränke
Chirurgische Instrumente
Chirurgisches Nähmaterial
Ärztliche Einrichtungen
Krankenpflegematerial

SPEZIALGESCHÄFT FÜR KRANKENHAUSEINRICHTUNGEN

ALOIS DUSCHEK

WIEN I, HELFERSTORFERSTRASSE 5

Muster- und Auslieferungslager: I, Schottenbastei 6
Telegrammadresse: Ärztebedarf - Fernruf: U 23-3-65

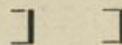
A 1189/3

KINDER- UND BACKFISCHBEKLEIDUNG
DAMENBLUSEN**Aug. Fleischhauer Nachf.**ENGROS - EXPORT - ÜBER-
NAHME VON LOHNDARBEIT

WIEN VII, SEIDENGASSE 27

TELEPHON B 36-4-36

A 733/10

Ausführung aller Arten
Dacheindeckungen in
Eternit, Naturschiefer,
Ziegel, Preßkies u. Holz-
zement. Gewissenhafte
u. fachmännische Re-
paraturen. Montierung
von Kaminufsätzen.
Auf Verlangen weitest-
gehendste Zahlungser-
leichterungen.**Dachdeckerei****Georg Hirsch's Wtw.**

Telephon: A 35-6-34

Wien V, Schönbrunner Str. 45/5

705/6

**LACKFABRIK
O. FRITZE
WIEN XII, STACHEGASSE 16****Lacke und Lackfarben
für den Wiederaufbau**

A 1251/4

BAUUNTERNEHMUNG
Ing. Carl Auteried & Co.

Hochbauten
Tiefbauten
Industriebauten
Wasserkraftanlagen

Zentrale:
Wien IV, Wohllebengasse 15/6
Telephon U 47-5-70 Serie

Reparaturwerkstätten und Lagerplatz:
Wien XXV, Erlaa, Hauptstraße 25-27
Telephon A 58-410, A 58-0-71

A 310

OTTO PIFFL's Wtw.

Dachdeckerei

KLOSTERNEUBURG

Albrechtstraße 45

Telephon 1-100 A 589/12

Dipl.-Ing.

Ernst Rothenbach

Wien II/27, Große Stadtgasse 20
Fernruf R 48-5-90

Heizung, Lüftung, Sanitär-
anlagen, Rohrleitungsbau

A 505/6

Hervorragende

Röntgenapparate

kleiner und mittlerer Leistungen
(transportabel, fahrbar u. stationär)
und mit allem Zubehör **in Kürze**
lieferbar, Vormerkungen bei:

Röntgentechniker

Ing. J. Rosner

Wien I, Heßgasse 1 (Beim Schottentor)

Telephon U 26-0-62
oder Ärztezentrale U 20-5-50

Telegrammschrift: Röntgenrosner Wien

A 1084/6

Johann Sommer
STAHLBAU

Eisenkonstruktionen aller Art
Hallen- und Portalbauten
Sämtliche
Beschlag- und Bauschlosserarbeiten
Wien IX, Pfluggasse 7, Tel. R 52-0-92

A 1304/2

ASPHALT-UNTERNEHMUNG
RAIMUND GUCKLER

Asphaltierungen, Isolierungen, Schwarzdeckungen

WIEN X/75, FAVORITENSTRASSE 224
FERNSPRECHER U 41-0-97

A 856/26

Robert Weber

Behördlich konzess.
Installationsbüro

Sämtliche Heizungen, Pumpen-, Gas-, Wasser-,
Bade-, Klosett- und sanitäre Anlagen. Übernahme
sämtlicher Reparaturen

Betrieb:
Wien VII, Neubaugürtel 14-16
B 32-9-59

A 800/13

Bau-, Galanterie-
und
Ornamenten-Spenglerei

Johann Vsetecka

Wien IX/66
Wilhelm Exner-Gasse 15
Telephon A 19-309

A 1118/13

ANSTREICHERMEISTER

Johann F. Gärtner

Wien XV, Meiselstraße 43

Telephon-Nr. A 38-3-64 U
oder unter A 39-0-29

A 1123/26

Gaadener Sägemühle & Kalkwerk
Wien - Gaaden

Telephon Hinterbrühl 75 - Wien B 51-5-80

liefert

Dimensionshölzer,
Dolomit- und Bausand,
holzgebrannten Kalk

A 1051/6

Franz Krestan

Werkstätte für Anstrich und Malerei

übernimmt alle in das Fach ein-
schlagigen Arbeiten zu den kulan-
testen Bedingungen. Mit Kosten-
voranschlägen stehe ich jederzeit
gerne zur Verfügung

Wien XXI, Afritschg. 8 / Tel. R 49-100
Werkstätte: XXI, Prandaugasse 60 A 991/6

Anton Spindler

TRANSPORTUNTERNEHMEN

Wien XXI,
Amtsstraße 49 Tel. A 61-4-79

A 990/12



AUSFÜHRUNG
aller Steinmetzarbeiten
aus Natur- und Kunst-
stein für Stiegenhäuser
— Portal — Gruft- und
Grabdenkmäler

Eigene Patente

•WIEN•
III/4a ADAMSGASSE 5
Telephon U 14-7-78

Spezialwerkstätte für
Buchstaben, Mühlsteine
und Steinblumen in
natürlichen Formen und
Farben

A 1360/4

Ludwig und Wilhelm A 1349/6

Braun

Schneiderei für Maß- und Fertigungskleidung
WIEN V,
 Anzengrubergergasse 7 — Telefon U 47-2-22

Abbrüche (auch Teilabbrüche)
Demontagen von Wohnhäusern
Sicherungsarbeiten von Industrieanlagen
Schuttaufräumungen jeder Art und Größe

H. Schu & Co. Komm. Ges.
 Spezialabbruchunternehmen
 Wien III, Esteplatz 5 / Tel. U 19-0-44
 Lager: XI, Dürnbacherstraße 6 (Zufahrt bei
 Kaiser-Ebersdorfer Straße 40), Tel. U 13-4-20 A 1222/26

*Bau- und
Möbeltischlerei*

Leopold Hauke

Wien XXVI, Höllein a.d. Donau
 Brückenstraße 12 A 1080/12



WIENER STADTWERKE

GENERALDIREKTION
 I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95

EINKAUFSSZEKTION
 IV, Taubstummengasse 15
 U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTSWERKE
 IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE
 VIII, Josefstädter Straße 10/12
 A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE
 IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80 A 703/78

Bittnerwerke A.G.

Lack- und Farbenfabrik, Fabrik Wien XI
 Stadtbüro Wien III,
 Am Modenapark 10
 Telefon U 16-0-83

Alle Arten Lacke und Farben für In-
 dustrie und Gewerbe A882/6



Fabrikmäßige Erzeugung von
 Säuglings- und Kinderbe-
 kleidung, Damen-Ober- und
 Unterbekleidung, Herren-
 Unterbekleidung, Trainings-
 anzüge

» PRIMA-VERA «
W. Hoffmann Kom.-
 Ges.
 STRICK- UND WIRKWARENFABRIK
 Wien I, Salzgies 15. Tel. U 27-303 A 881

ZEICHNUNG oder **SCHRIFTWERK**
eine einzige Kopie oder tausend Drucke
WIR VERVIELFÄLTIGEN ALLES!
Liepolt & Fally
 VII. STIFFGASSE Nr. 21 **WIEN** XV. SECURHAUSENSTRASSE
 335-4-28 R354-66

Anzeigenannahmen des **Wohnungstauschansuchen** für den
Amtsblattes der Stadt Wien **Amtlichen Wohnungstauschanzeiger**

Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 werden täglich: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr bei nebenstehend
 Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47, B 40-0-61 angeführten Adressen entgegengenommen

Gustav Hans Kantor

*Übernahme sämtlicher Asphaltierungen
 Isolierungen, Trockenlegungen und
 Schwarzdeckungen*

WIEN II, Praterstraße 28
 Tel. R 49-0-77, R 45-5-52 A 1211/4

A 1201/6 Fernruf R 38-1-39 B

Leopold Neulinger

Anstreicher und Möbellackierer
Wien XII/82, Arndtstraße 96

Ausführung von Bauten, Portalen
 Wohnungen etc. — Auf Wunsch
 besondere Spezialausführung!

Rudolf Bartl

Bau- und Möbeltischlerei
 Wien X, Triester Straße 11
 Telefon U 46-7-58 A 1236/6



HERMALTEX

Holzfaserplattenfabrik
 Markt im Traisental, N.-O.

erzeugt 10 und 13 mm Holzfaser-Bau- und
 Isolierplatten

Büro und Verkauf:
 Wien I, Beethovenplatz 2, Telefon U 14-204 A 1260/3

Erwin Karpfen

Konzessionierter Installateur
 für Gas-, Wasser-, Heizungs-
 und sanitäre Anlagen

Wien-Mödling, Hauptstraße 17
Telephonnummer 128 A 1333/12

ANTON FRIGO

Unternehmung für Deichgräber-
 arbeiten, Schutträumungen,
 Baurtransporte

Wien XX, Wenzelgasse 12
 Tel. A 47-0-84 A 1242/6

BAUUNTERNEHMUNG Lithosan **GES.M.B.H.** 6. GUMPENDORFERSTR. 149
TEL. B 27-0-18

A 741